

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht

Q-Cells SE

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht

Q-Cells SE
Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim

Bilanz Q-Cells SE zum 31.12.2009

AKTIVA	31.12.2009		31.12.2008		PASSIVA	31.12.2009		31.12.2008	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	1.101.070,8	1.892.455,0	1.892.455,0	1.892.455,0	A. Eigenkapital	697.810,7	697.810,7	697.810,7	1.866.992,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.983,2	5.704,3	5.704,3	5.704,3	I. Gezeichnetes Kapital	117.531,9	117.531,9	117.531,9	113.499,0
1. Gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.253,2	5.704,3	5.704,3	5.704,3	Bedingtes Kapital TEUR 50.036,2 (i. Vj. TEUR 50.080,9)	304.020,7	304.020,7	1.476.378,4	
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	730,0	0,0	0,0	0,0	II. Kapitalrücklage	3.025,7	3.025,7	3.025,7	3.025,7
II. Sachanlagen	373.315,7	421.746,9	421.746,9	421.746,9	1. Gesetzliche Rücklage	273.232,4	273.232,4	238.517,9	
1. Grundstücke und Bauten	128.084,3	105.685,3	105.685,3	105.685,3	2. Andere Gewinnrücklagen	0,0	0,0	35.571,2	
2. Technische Anlagen und Maschinen	209.481,4	222.074,2	222.074,2	222.074,2	IV. Bilanzgewinn	24.410,2	24.410,2	69.682,7	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.466,5	17.304,3	17.304,3	17.304,3	B. Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	144.108,8	144.108,8	31.720,4	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.283,5	76.683,1	76.683,1	76.683,1	C. Rückstellungen	137.484,9	137.484,9	6.233,9	
III. Finanzanlagen	717.771,9	1.465.003,8	1.465.003,8	1.465.003,8	1. Steuerrückstellungen	6.233,9	6.233,9	0,0	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	423.039,8	298.330,1	298.330,1	298.330,1	2. Sonstige Rückstellungen	137.484,9	137.484,9	31.720,4	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	51.710,0	129.880,0	129.880,0	129.880,0	D. Verbindlichkeiten	955.785,7	955.785,7	840.992,8	
3. Beteiligungen	100.036,1	991.343,7	991.343,7	991.343,7	1. Genussrechtskapital	15.000,0	15.000,0	15.000,0	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	45.650,0	45.650,0	45.650,0	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.324,3	1.324,3	222.546,4	
5. Sonstige Ausleihungen	142.986,0	0,0	0,0	0,0	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.341,8	37.341,8	42.115,2	
B. Umlaufvermögen	657.509,3	852.928,5	852.928,5	852.928,5	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.779,2	62.779,2	42.328,2	
I. Vorräte	181.477,1	422.985,1	422.985,1	422.985,1	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	776.240,3	776.240,3	504.810,9	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.768,0	95.462,2	95.462,2	95.462,2	6. ein Beteiligungsverhältnis besteht	58.090,2	58.090,2	2.699,2	
2. Unerfertigte Erzeugnisse	9.421,6	21.556,7	21.556,7	21.556,7	7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.009,9	5.009,9	11.492,9	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	30.748,4	49.120,9	49.120,9	49.120,9	- davon aus Steuern: TEUR 1.068,8 (i. Vj. TEUR 6.847,4)				
4. Geleistete Anzahlungen	76.539,1	256.844,3	256.844,3	256.844,3	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 26,0 (i. Vj. TEUR 18,3)				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	301.837,2	281.759,9	281.759,9	281.759,9					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.694,1	96.750,9	96.750,9	96.750,9					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	238.558,1	89.299,6	89.299,6	89.299,6					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	783,6	16.085,6	16.085,6	16.085,6					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.801,4	79.621,8	79.621,8	79.621,8					
III. Wertpapiere	26.015,1	0,0	0,0	0,0					
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	148.179,9	148.183,5	148.183,5	148.183,5					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	63.535,3	64.004,6	64.004,6	64.004,6					
Bilanzsumme	1.822.115,4	2.809.388,1	2.809.388,1	2.809.388,1	Bilanzsumme	1.822.115,4	1.822.115,4	2.809.388,1	

Gewinn- und Verlustrechnung Q-Cells SE
01.01.2009 - 31.12.2009

	2009	2008
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	747.830,9	1.206.517,0
2. Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	29.635,0	29.447,2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	319,7	640,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	56.381,4	44.804,8
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	631.340,4	818.602,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.909,5	19.677,8
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	66.549,5	60.816,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung TEUR 154,1 (i. Vj. TEUR 119,2)	11.092,0	11.469,4
c) Aufwand aus Aktienoptionen	656,5	3.900,1
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	104.876,3	36.674,4
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,0	406,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	674.349,9	97.367,1
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.811,2 (i. Vj. TEUR 2.591,0)	3.548,3	14.522,9
10. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0,0	385,1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 10.540,1 (i. Vj. TEUR 0,0)	16.491,7	7.664,9
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	459.797,6	140.498,8
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.052,4	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundenen Unternehmen TEUR 18.131,7 (i. Vj. TEUR 9.100,1)	52.186,2	32.862,1
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.231.873,3	81.706,8
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.913,6	46.033,3
17. Sonstige Steuern	512,4	102,3
18. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	-1.234.299,3	35.571,2

Q-Cells SE, OT Thalheim, Bitterfeld-Wolfen

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 der Q-Cells SE ist nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Dabei wurde für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Im Rahmen des Maßnahmenpakets „Q-Cells Reloaded“ hat der Vorstand der Q-Cells SE im August 2009 u. a. eine Kapazitätsanpassung und Kostensenkung beschlossen. Im Rahmen dieser Restrukturierung sind am Standort Thalheim vier Produktionslinien zum Jahresende 2009 stillgelegt worden. Ausschlaggebend für die Stilllegung sind die Kostenstrukturen dieser veralteten Linien. Die Kostenstrukturen der älteren Produktionslinien am Standort Thalheim liegen deutlich über dem Niveau der neuen Produktionsstätte in Malaysia. In diesem Zusammenhang wurden knapp über 300 Mitarbeiter in der Produktion und im Verwaltungsbereich entlassen. Vor diesem Hintergrund wurden im Geschäftsjahr 2009 Wertminderungen auf die stillzulegenden Produktionslinien in Höhe von 53,2 Mio. EUR vorgenommen. Aufgrund der Stilllegung der Produktionslinien sind die in Anspruch genommenen Investitionszuwendungen zurückzuzahlen. Diese Rückzahlungsverpflichtungen wurden im dritten Quartal mit insgesamt 46,8 Mio. EUR (inkl. Zinsen) in den Rückstellungen bilanziert. Weiterhin sind Rückstellungen für Abfindungen und eine Transfergesellschaft in Höhe von 5,6 Mio. EUR bzw. 2,8 Mio. EUR gebildet worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Anlagevermögen und Sonderposten für Investitionszuwendungen

Die ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen, die vor dem 31.12.2003 angeschafft worden sind, wurden degressiv mit 20,0 % des Buchwertes abgeschrieben. Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen, deren Anschaffung nach dem 01.01.2004 erfolgte, werden wie die übrigen Vermögensgegenstände nach der linearen Methode abgeschrieben. Des Weiteren erfolgte am 01.01.2004 ein Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode mit Schichtfaktor (80 Monate) bei den technischen Anlagen und Maschinen der Linie II. Diese wurden vorher degressiv (zehn Jahre) abgeschrieben.

Für Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von 150,00 EUR bis einschließlich 1.000,00 EUR wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Investitionszuschüsse und Investitionszulagen zum Anlagevermögen werden in einem passivisch gebildeten Sonderposten erfasst. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden berücksichtigt.

2.2. Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet; das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Verwertungsrisiken wird durch Wertabschläge Rechnung getragen. Im Rahmen der Bewertung des Vorratsvermögens werden Durchschnittspreise auf 3-Monats-Basis zu Grunde gelegt.

Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten bewertet worden.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten erfasst, wobei erkennbaren Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen worden ist. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch eine Wertberichtigung in Höhe von ca. 1,0 % auf den um die Umsatzsteuer gekürzten, zum Bilanzstichtag noch offenen Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Erworbene derivative Finanzinstrumente werden zu ihren Anschaffungskosten oder, falls notwendig, zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag bewertet.

Die Investitionszulage für 2009 wurde als Forderung im Jahr des Entstehens aktiviert. Die erfolgsneutrale Einstellung der Forderung erfolgte in Höhe des erwarteten Betrages in einen Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen.

Forderungen in Fremdwährung wurden grundsätzlich mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Kurs (Devisenmittelkurs) bewertet. Soweit der Kurs am Bilanzstichtag zu einer niedrigeren Bewertung führt, wird die Forderung mit diesem Kurs bewertet.

Liquide Mittel sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

2.3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzung betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.

2.4. Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen

Investitionszuschüsse und -zulagen werden passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

2.5 Aktienoptionen

Die Q-Cells hat in 2004 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm ESOP I, in 2005 Aktienoptionen aus ESOP II, in 2006 Aktienoptionen aus ESOP IIa und b, in 2007 Aktienoptionen aus ESOP IIc bis e, in 2008 Aktienoptionen aus ESOP II f, III b (1) bis (2) sowie in 2009 Aktienoptionen aus ESOP III d und III.1 an Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen ausgegeben. Zur Bedienung der Aktienoptionen bei Ausübung wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch entsprechende Beschlüsse der Hauptversammlung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2003/1, 2005/1, 2006/1 bzw. 2007/1; siehe auch 3.5).

Die Gesellschaft erfasst die ausgegebenen Optionen mit dem Zeitwert der ausgegebenen Optionen zum Zeitpunkt der Gewährung. Der Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen wird mittels Gutachten ermittelt. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage des Black-Scholes-Modells bzw. von Monte-Carlo-Simulationen. Änderungen von Schätzungen hinsichtlich der Erreichung der Ausübungsbedingungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzungsänderungen eintreten. Dies gilt nicht für Marktbedingungen, die nur einmalig bei der Bewertung zum Gewährungszeitpunkt eingeschätzt werden.

Die Erfassung ist in einem gesonderten Posten im Personalaufwand in Höhe von 656,5 TEUR (Vorjahr 3.900,1 TEUR) bzw. für die verbundenen Unternehmen als Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes in Höhe von 127,3 TEUR (Vorjahr 31,3 TEUR) sowie korrespondierend in der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB erfolgt.

2.6. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den erkennbaren Verpflichtungen und Risiken Rechnung tragen.

2.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Anschaffungskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

3.1. Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Gezeichnetes Kapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres 2009
	TEUR	%	TEUR	TEUR
Q-Cells Asia Ltd. , Hong Kong ^{2,*}	< 1	100,0	184,5	47,0
Q-Cells International GmbH , Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim ¹	10.000,0	100,0	-46.197,6	-53.217,4
Q-Cells International USA Corp. , Delaware, New Castle/USA [*]	< 1	100,0 ³	500,6	512,9
Q-Cells International Finance B.V. , Rotterdam/Niederlande ²	18,0	100,0	4.608,2	385,7
Q-Cells Malta Holding Ltd. , St. Julians/Malta	10.000,0	100,0	259.847,9	9.437,8
Calyxo GmbH , Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim ¹	1.075,3	93,0	41.330,5	-21.555,1
Calyxo USA Inc. , Perrysburg, Ohio/USA [*]	485,9	93,0 ³	696,7	1,7
Solibro AB , Uppsala/Schweden	148,5	100,0	37.467,1	1.921,0
Solibro GmbH , Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim ¹	193,1	100,0 ³	131.842,5	-32.357,8
Solibro Research AB , Uppsala/Schweden ²	9,8	100,0 ³	1.110,9	2.311,3
VHF Technologies S.A. , Yverdon-les-Bains/Schweiz ^{2,*}	2.151,3	54,2	33.225,9	-14.434,8
Q-Cells Beteiligungs GmbH , Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim ¹	25,0	100,0	10.037,7	-4.052,4 ⁴
Q-Cells Clean Sourcing GmbH , Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim ¹	100,0	100,0	3.382,3	752,7
Bergen Energi Markets Access GmbH , Leipzig ¹	300,0	100,0 ³	325,0	0,0
Q-Cells Malaysia SDN. BHD , Cyberjaya/Malaysia ^{2,1}	16.444,0	100,0 ³	33.266,5	-41.665,5

¹ ungeprüfte Jahresabschlüsse

² Die Angaben beziehen sich auf den Jahresabschluss nach IFRS

³ mittelbar

⁴ vor Gewinn- und Verlustabführung

* Die Umrechnung erfolgte mit den Umrechnungskursen zum Bilanzstichtag

Die Calyxo GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, wurde im August 2005 zur Kommerzialisierung von Dünnschichttechnologien erworben.

Neben der Q-Cells SE hält die US-amerikanische Solar Fields LLC, Perrysburg, Ohio/USA, 7 % der Anteile an der Calyxo GmbH. Diese Anteile wurden Ende Oktober 2007 im Gegenzug der Übernahme sämtlicher Patente der Solar Fields erlangt.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Calyxo USA Inc., Perrysburg, Ohio/USA, gegründet. Sie ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Calyxo GmbH. Die Calyxo USA Inc. konzentriert sich auf Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

Die Q-Cells SE hat der Calyxo GmbH bis zum 31.12.2009 Eigenkapital von 83.750,0 TEUR (Vorjahr 55.000,0 TEUR) und langfristige Darlehen von 17.500,0 TEUR (Vorjahr 17.500,0 TEUR) zur Verfügung gestellt.

Die an die Calyxo GmbH ausgereichten und unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesenen Darlehen von 8.000,0 TEUR und 9.500,0 TEUR (Vorjahr 8.000,0 TEUR und 9.500,0 TEUR) haben eine Laufzeit bis zum 31.12.2011 bzw. 21.12.2011 und werden mit 5,0 % p. a. bzw. 6,0 % p. a. verzinst.

Die Anteile an der Calyxo GmbH wurden zum 31.12.2009 mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt, weil eine dauerhafte Wertminderung zu vermuten war. Hieraus resultieren außerplanmäßige Abschreibungen von 56.631,2 TEUR.

Der Erwerb der Anteile an der VHF Technologies S.A., Yverdon-les-Bains/Schweiz (VHF), erfolgte in verschiedenen Tranchen zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Der Anteil an der VHF hat sich im November 2009 von 58,11 % auf 54,2 % verringert, da die Q-Cells nicht an einer Kapitalerhöhung teilgenommen hat und es deshalb zu einer Verwässerung der Anteile kam.

Die Anteile an der VHF S.A. wurden zum 31.12.2009 mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, weil eine dauerhafte Wertminderung zu vermuten war. Hieraus resultieren im Geschäftsjahr 2009 außerplanmäßige Abschreibungen der Anteile von 37.366,0 TEUR.

Die Q-Cells SE hat der VHF bis zum 31.12.2009 Eigenkapital von 39.915,0 TEUR (Vorjahr 39.915,0 TEUR) zur Verfügung gestellt.

Am 06.02.2007 hat die Q-Cells SE die Q-Cells International Finance B.V., Rotterdam/Niederlande, gegründet und hält seitdem 100 % der Anteile. Die Gesellschaft hat u. a. den Zweck, den Konzernverbund auf den internationalen Finanzmärkten zu präsentieren, Finanzmittel zu beschaffen sowie Schuldverschreibungen, andere Wertpapiere oder Schuldtitel auszugeben.

Die Q-Cells SE hat der Q-Cells International Finance B.V. bis zum 31.12.2009 Eigenkapital von 4.000,0 TEUR (Vorjahr 2.000,0 TEUR) zur Verfügung gestellt.

Im Zusammenhang mit der Begebung zweier Wandelschuldverschreibungen in den Geschäftsjahren 2007 und 2009 hat die Q-Cells International Finance B.V. der Q-Cells SE den Emissionserlös in Höhe von 492.500,0 TEUR bzw. 250.000,0 TEUR als Darlehen gewährt. Im Gegenzug stellte die Q-Cells SE der Q-Cells International Finance B.V. Darlehen über 7.600,0 TEUR bzw. 3.500,0 TEUR zur Verfügung. Die gegenseitigen Darlehen aus dem Geschäftsjahr 2007 werden mit 1,814 % p. a. verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 28.02.2012. Die Darlehen aus dem Geschäftsjahr 2009 werden mit 6,13 % p. a. verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 26.05.2014.

Die an die Q-Cells International Finance B.V. ausgereichten Darlehen werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Ein Darlehen von 4.560,0 TEUR wird nach planmäßigen Tilgungen in drei verbleibenden Jahresraten getilgt. Das weitere Darlehen von 3.150,0 TEUR nach planmäßigen Tilgungen wird in neun verbleibenden Halbjahresraten getilgt.

Am 05.10.2007 erfolgte die Handelsregistereintragung der Q-Cells International GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, die durch die Q-Cells SE mit Gesellschaftsvertrag vom 14.09.2007 gegründet wurde. Das Stammkapital beträgt 10.000,0 TEUR, wurde durch Bareinlage erbracht und ist zum 31.12.2009 unverändert.

Als Holding für das internationale Projektgeschäft des Q-Cells Konzerns hat die Q-Cells International GmbH Landesgesellschaften in Italien (Q-Cells International Italia SRL, Rom; 100 %), Spanien (Q-Cells International Espana S.L., Madrid; 100 %), USA (Q-Cells International USA Corp., Fremont; 100 %), Frankreich (Q-Cells International France SAS, Saint-Priest; 100 %) und Mexiko (Servicios Administrativos QC Int. Mèxico, S.A. de C.V., Mexicali/Mexiko; 100 %; Q-Cells International Mèxico, S.A. de C.V.; Mexicali/Mexiko; 100 %) gegründet. Darüber hinaus sind in Spanien, Italien und Deutschland Projektgesellschaften errichtet worden.

Q-Cells International GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 26.02.2009 die Vorratsgesellschaft Jade 869. GmbH erworben. Die Firma der Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 26.02.2009 in Q-Cells International Strasskirchen GmbH geändert. Die Gesellschaft war als Projektgesellschaft konzipiert. Zur Errichtung eines Joint Venture hat Q-Cells International mit notariellem Kaufvertrag vom 26.08.2009 jeweils Anteile von 50 % an die Q-Cells und MEMC Electronic Materials Inc., St. Peters, Missouri/USA veräußert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 26.08.2009 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in Strasskirchen MQ GmbH geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Strasskirchen verlegt. Nach Errichtung des Joint Ventures wurde die Gesellschaft operativ tätig.

Strasskirchen MQ hat sich vertraglich dazu verpflichtet, einen vom Q-Cells Konzern zu errichtenden Solarpark mit ca. 50 MWp zu marktüblichen Preisen und Konditionen zu erwerben.

Die Q-Cells SE hat sich im Januar 2007 an der Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, im Rahmen eines Joint Ventures mit der Solibro AB, Uppsala/Schweden, beteiligt.

Die Solibro AB, Uppsala/Schweden, hatte mit Gesellschaftsvertrag vom 04.12.2006 die Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, gegründet, an der die Q-Cells SE 67,5 % der Geschäftsanteile in zwei Schritten erworben hat. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Solarmodulen auf Basis der CIGS-Technologie.

Am 26.08.2009 erwarb die Q-Cells SE 100 % der Anteile an der Solibro AB.

Als Gegenleistung für den Erwerb der Anteile an der Solibro AB gewährte die Q-Cells SE den Veräußerern 3.988.170 eigene auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) zum rechnerischen Wert von 1,00 EUR je Aktie. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Aktien bestimmt sich nach dem Börsenkurs der Q-Cells am 26.08.2009 und beläuft sich auf 42.254,7 TEUR. Die gesamten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Ausschüttungen der Solibro AB an die Q-Cells von 17.100,0 TEUR und direkt zurechenbarer Nebenkosten in Höhe von 126,0 TEUR betragen 25.280,7 TEUR.

Die Anteile an der Solibro GmbH wurden zum 31.12.2009 mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, weil eine dauerhafte Wertminderung zu vermuten war. Hieraus resultieren im Geschäftsjahr 2009 außerplanmäßige Abschreibungen der Anteile an der Solibro GmbH von 69.636,6 TEUR.

Die Q-Cells SE hat der Solibro GmbH im Geschäftsjahr 2009 ein Darlehen über insgesamt 29.412,5 TEUR gewährt, das zum 31.12.2009 mit 26.500,0 TEUR in Anspruch genommen wurde. Das Darlehen ist unverzinslich und unbefristet. Es kann jedoch von der Q-Cells ab dem 30.10.2010 jederzeit mit einer Frist von 90 Tagen gekündigt werden. Weiterhin ist beabsichtigt ein zweites Darlehen über 17.000,0 TEUR zu gleichen Bedingungen wie das erste Darlehen zu gewähren.

Von der Q-Cells Beteiligungs GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, wurden zum 30.04.2008 alle Gesellschaftsanteile an der Q-Cells Malaysia SDN. BHD, Cyberjaya/Selangor/Malaysia, übernommen. Mit Wirkung zum 01.07.2008 wurde zwischen der Q-Cells SE und der Q-Cells Beteiligungs GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für die Dauer bis zum 31.12.2013 geschlossen. Die erforderliche Zustimmung der Hauptversammlung erfolgte am 26.06.2008. Die Eintragung im Handelsregister der Q-Cells Beteiligungsgesellschaft mbH erfolgte am 15.07.2008. Die Q-Cells SE hat im Geschäftsjahr 2009 Verluste der Q-Cells Beteiligungs GmbH von 4.052,4 TEUR (Vorjahr: Gewinne von 385,1 TEUR) übernommen.

Am 10.09.2008 wurde eine weitere noch nicht operativ tätige Gesellschaft, die Q-Cells Inmobiliaria, S.A. de C.V. in Mexicali/Mexiko gegründet.

Mit Verträgen vom 30.10.2008 wurden die Gesellschaften Sydney Canberra Holding Ltd., St. Julians/Malta, sowie die Sydney Canberra Ltd., St. Julians/Malta, erworben. Die Gesellschaften wurden gemäß Gesellschafterbeschluss vom 05.12.2008 in Q-Cells Malta Holding Ltd. bzw. Q-Cells Malta Finance Ltd. umbenannt.

Die Q-Cells SE hat der Q-Cells Malta Holding Ltd. im Geschäftsjahr 2009 Eigenkapital von 250.410,9 TEUR (Vorjahr 0,2 TEUR) zur Verfügung gestellt.

Davon betreffen 100.000 TEUR die Einstellung in die Kapitalrücklage aus einem ausgereichten Darlehen.

Die Flexcell GmbH wurde von der Q-Cells SE am 09.06.2008 erworben. In der Gesellschafterversammlung vom 20.06.2008 sind die Erhöhung des Stammkapitals auf 100,0 TEUR sowie die Neufassung der Satzung beschlossen worden. Der Name der Gesellschaft wurde in Q-Cells Clean Sourcing GmbH geändert. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 02.07.2008 erfolgt.

Die Q-Cells SE hat der Q-Cells Clean Sourcing GmbH bis zum 31.12.2009 Eigenkapital von 3.000,0 TEUR zur Verfügung gestellt.

Die Q-Cells Clean Sourcing GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 18.11.2008 mit Wirkung zum 01.01.2009 die Bergen Energi Markets Access GmbH, Leipzig, erworben.

Die Anteile an der Solibro GmbH, der Calyxo GmbH und der VHF S.A. wurden zum 31.12.2009 mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, da eine dauerhafte Wertminderung gegeben ist. Hieraus resultierten im Geschäftsjahr 2009 außerplanmäßige Abschreibungen der Anteile an der Solibro GmbH von 69.636,6 TEUR, an der Calyxo GmbH von 56.631,2 TEUR und an der VHF S.A. von 37.366,0 TEUR.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Beteiligungen:

	Gezeichnetes Kapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres 2009
	TEUR	%	TEUR	TEUR
Sovello AG (vormals: EverQ GmbH), Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim ³	480,0	33,33	106.652	15.497
The Solaria Corporation, Fremont, Kalifornien/USA	56.102,3	26,60	5.513,2	-13.065,3
LQ energy GmbH, Berlin ²	25,0	49,00		
Strasskirchen MQ GmbH, Strasskirchen ²	25,0	50,00		
Sunfilm AG, Großröhrsdorf ³	4.980,0	50,00	49.878,0	-8.775,0
SilQ PV Energy S.L., Paterna/ Spanien ¹	3,1	50,00	539,0	2,2

¹ mittelbar

² Ein festgestellter Jahresabschluss zum 31.12.2009 liegt derzeit nicht vor.

³ Die Angaben beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 31.12.2008, da ein festgestellter Jahresabschluss zum 31.12.2009 derzeit nicht vorliegt.

Mit Wirkung zum 31.03.2009 wurden sämtliche Anteile an der CSG Solar AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, für 484,7 TEUR veräußert. Der Beteiligungsansatz, bestehende Darlehen sowie Wandlungsrechte wurden bereits im Jahresabschluss 2008 vollständig abgeschrieben.

Anfang 2005 hat die Q-Cells SE gemeinsam mit dem US-amerikanischen Unternehmen Evergreen Solar, Inc., Marlboro/USA, die EverQ GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, gegründet. Ziel des Gemeinschaftsunternehmens ist die Herstellung und Vermarktung von Wafern, Zellen und Modulen, die auf der String-Ribbon-Technologie basieren.

Die EverQ GmbH mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim hat sich im Geschäftsjahr 2008 in Sovello AG umfirmiert.

Q-Cells hält zum 31.12.2009 Anteile von 33,33 % an der Sovello AG. Die weiteren Joint Venture Partner mit jeweils 33,33 % sind die Evergreen Solar Inc., Marlboro/USA, und die Renewable Energy Corporate ASA, Hovik/Norwegen.

Die Q-Cells SE hat Gesellschafterdarlehen von 49.650,0 TEUR (Vorjahr 45.650,0 TEUR) an die Sovello AG ausgereicht und unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Darlehen über 30.000,0 TEUR, verzinst mit 5,43 % p. a., ein Darlehen über 11.650,0 TEUR, verzinst mit 6,71 % p. a. und ein Darlehen über 8.000,0 TEUR, verzinst mit 6,00 % p. a. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2010.

Die Q-Cells SE hat der Sovello AG im Geschäftsjahr 2009 2.000,0 TEUR zusätzliches Eigenkapital zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschafter der Sovello AG haben gegenüber den Kredit gebenden Banken eine Garantieerklärung über insgesamt 30,0 Mio. EUR abgegeben. Der auf die Q-Cells SE entfallende Anteil von 10,0 Mio. EUR wurde als Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes sowie korrespondierend unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. Die Q-Cells SE leistete aus dieser Garantie im Dezember 2009 entsprechend ihrem Anteil an der Sovello AG eine Tilgungszahlung von 4,2 Mio. EUR an die Konsortialbanken.

Per 31.12.2009 hat Sovello vertragliche Nebenabreden (Covenants) des im Oktober 2008 erhaltenen Konsortialkredites in Höhe von 192,5 Mio. EUR nicht eingehalten. Sovello und die drei Anteilseigner sind im Gespräch mit den Kredit gewährenden Banken, um den Bruch dieses Covenants zu heilen.

Im Zuge von Verhandlungen mit den finanzierenden Konsortialbanken haben sich die Anteilseigner der Sovello AG dazu verpflichtet, insgesamt 23,3 Mio. EUR an die Konsortialbanken zu zahlen. Der auf die Q-Cells SE entfallende Anteil von 7,8 Mio. EUR wurde im Februar 2010 an die Konsortialbanken geleistet. Mit dieser Zahlung verbunden war eine Entlastung aus der abgegebenen Garantieerklärung für den für die Q-Cells verbleibenden Anteil von 5,8 Mio. EUR. Korrespondierend zu diesen Zahlungen wurde ein Betrag von 2,0 Mio. EUR als Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes erfasst sowie korrespondierend unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Die Sovello AG wurde von der Europäischen Kommission darüber informiert, dass die gewährten Investitionsförderungen für den Bau der beiden Produktionslinien I und II Gegenstand der nochmaligen Überprüfung sind. Die Beträge belaufen sich auf 30 Mio. EUR und beziehen sich auf einen 100%igen Anteil an Sovello AG. Die Sovello AG schätzt das Risiko einer Rückzahlung mit 11 Mio. EUR ein. Die Q-Cells hat daraufhin eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 3,7 Mio. EUR passiviert und unter den Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen sowie korrespondierend den Beteiligungsbuchwert erhöht.

Im Zusammenhang mit der Kreditgewährung an die Sovello AG besteht weiterhin die Verpflichtung der Q-Cells SE und der Evergreen, zusätzliches Eigenkapital oder zusätzliche, zinslose Nachrangdarlehen bereitzustellen, wenn und soweit die Investitionskosten die im Kreditvertrag angegebene Höhe überschreiten oder öffentliche Finanzierungshilfen nicht in der im Kreditvertrag genannten Höhe gewährt oder von Bund, Land oder EU zurückgefordert werden. Derzeit ist eine Inanspruchnahme nicht wahrscheinlich.

Ein zum 31.12.2009 durchgeführter Wertminderungstest bezüglich der Sovello umfasste den Beteiligungsbuchwert sowie die Darlehensforderungen und basierte auf einem DCF-Modell zur Ermittlung des Nutzungswertes. Als Diskontierungszinssatz wurden 15,8 % verwendet. Im Ergebnis dieses Tests wurden der Beteiligungsbuchwert von 37.783,3 TEUR sowie die Darlehensforderungen von 49.650,0 TEUR vollständig wertberichtigt.

Im September 2006 hat die Q-Cells SE 12,39 % der Anteile an der The Solaria Corporation, Fremont, Kalifornien/USA (Solaria), erworben. Die Gesellschaft hat eine neue, niederkonzentrierende Photovoltaik-Technologie auf der Basis von Standard-Silizium-Solarzellen entwickelt, die auf Grund der Konzentration des Sonnenlichts ein erhebliches Potenzial zur Kostensenkung in der Modulfertigung aufweist, da die Zahl der Module erhöht wird, die mit einer bestimmten Menge Silizium produziert werden.

Der Anteil an der The Solaria Corporation, Fremont, Kalifornien/USA (Solaria), betrug zum 31.12.2009 26,6 % (Vorjahr: 32,0 %). Der Rückgang des Anteils beruht auf einer Verwässerung, da an Kapitalerhöhungen nicht teilgenommen wurde.

Die Q-Cells SE und die Solaria haben den in 2007 abgeschlossenen Liefervertrag für Solarzellen über insgesamt bis zu 1,35 GWp und einer Laufzeit von zehn Jahren im Geschäftsjahr 2009 aufgehoben.

Die Anteile an der Solaria wurden zum 31.12.2009 mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, weil eine dauerhafte Wertminderung gegeben ist. Hieraus resultierte im Geschäftsjahr 2009 eine außerplanmäßige Abschreibung der Anteile an der Solaria von 14.645,2 TEUR.

In Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der Solaria wurden an die Q-Cells SE Optionen zum Kauf weiterer Aktien ausgegeben. Im Falle einer Ausübung könnte jedoch keine Beherrschung erzielt werden. Die Aktienoptionen wurden mit 2.699,2 TEUR erstbewertet und waren zum 31.12.2008 mit 2.236,0 TEUR als Derivate unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Auf Grund der eingetretenen Wertminderung war zum 31.12.2009 eine Abwertung in Höhe von 2.236,0 TEUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich.

Korrespondierend zur Erfassung der Derivate wurde ein auf den Zellliefervertrag zurückzuführender Passivposten bilanziert, der unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen war. Nach Aufhebung des Liefervertrages im Geschäftsjahr 2009 wurde dieser Passivposten ertragswirksam aufgelöst.

Die Q-Cells hat am 06.05.2009 84.956.767 Aktien der Renewable Energy Corporation ASA (REC), Høvik/Norwegen, zu einem Preis von 55 NOK an der Börse platziert und am 12.05.2009 verkauft. Aus dem Verkauf sämtlicher Anteile an der REC resultierten Einzahlungen von 525,0 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung einer zum 31.12.2008 vorgenommenen Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 115,4 Mio. EUR ergibt sich aus dem Verkauf der REC-Anteile im Geschäftsjahr 2009 ein Verlust von 431,6 Mio. EUR, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Die Q-Cells SE hat im Rahmen der Gründung eines Joint Ventures mit Vertrag vom 26.08.2009 50 % der Anteile an der Sunfilm AG, Großröhrsdorf, erworben. Der Erwerb der Anteile steht im Zusammenhang mit der Einbringung des ehemaligen Tochterunternehmens Sontor GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, in die Sunfilm AG im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme.

Im Rahmen der Verschmelzung wurden die an Sontor ausgereichten Darlehen in Höhe von 52.906,2 TEUR auf die Sunfilm AG übertragen. Des Weiteren gehen die Anteile am ehemaligen Tochterunternehmen Sontor auf die Sunfilm AG über.

Die vorläufigen Anschaffungskosten der Joint Venture-Beteiligung belaufen sich auf insgesamt 123.499,6 TEUR. Darin enthalten sind Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Sunfilm AG sowie Erstattungsverpflichtungen gegenüber zwei Joint Venture-Partnern.

Die Q-Cells SE hat ein Darlehen von 58.944,7 TEUR (Vorjahr 33.000,0 TEUR) an die Sunfilm AG bzw. die auf die Sunfilm AG verschmolzene Sontor GmbH ausgereicht, das eine Laufzeit bis zum 31.12.2011 hat und mit 3-Monats-Euribor plus 2 % p. a. verzinst wird. Mit dem Erwerb der Anteile an der Sunfilm AG hat die Q-Cells von den Joint Venture Partnern ausgereichte Darlehen von 5.700,0 TEUR übernommen. Diese werden mit 5,0 % p. a. verzinst und sind rückzahlbar, wenn entsprechende Vereinbarungen aus einem Bankkredit nicht verletzt werden. Die Darlehen werden unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Der Beteiligungsbuchwert der Sunfilm AG und die Darlehensforderungen wurden zum 31.12.2009 mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, weil eine dauerhafte Wertminderung zu vermuten war. Hieraus resultierte im Geschäftsjahr 2009 eine außerplanmäßige Abschreibung der Anteile von 123.499,6 TEUR sowie der Darlehen an die Sunfilm AG von 64.713,8 TEUR.

Die Beteiligungen an der Strasskirchen MQ GmbH und der LQ energy GmbH wurden ebenfalls einem Wertminderungstest unterzogen, in dessen Ergebnis eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen einer dauerhaften Wertminderung in Höhe von 3.520,0 TEUR bzw. 2.350,0 TEUR notwendig war.

Bei den sonstigen Ausleihungen (142.986,0 TEUR; Vorjahr: 0,0 TEUR) handelt es sich um Forderungen aus Rückzahlungsvereinbarungen, die im Vorjahr als geleistete Anzahlungen ausgewiesen waren und bei denen durch Vertragsänderungen eine Rückzahlung der entsprechenden Anzahlungen vereinbart wurde.

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Darlehen	162.021,5	69.619,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.293,6	16.529,1
sonstige Forderungen	12.243,0	3.150,6
	238.558,1	89.299,6

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind in folgender Tabelle aufgeführt:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	606,1	2.152,1
Forderungen aus Darlehen	0,0	13.500,0
Forderungen aus Zinsen	0,0	434,5
sonstige Forderungen	177,5	0,0
	783,6	16.086,6

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Forderung aus Umsatzsteuer	7.459,5	23.497,8
Forderungen aus Reklamationen	4.573,8	428,4
Forderungen aus Darlehen	3.951,2	0,0
Forderung gegen das Finanzamt aus Unternehmenssteuern	1.932,2	6.656,2
Forderungen gegen das Finanzamt aus Investitionszulage	1.194,4	43.467,4
Debitorische Kreditoren	761,0	0,0
Vergütung von Mineralölsteuer	314,5	856,4
Forderungen aus Investitionszuschüssen	0,3	26,0
Derivate	0,0	2.236,0
Übrige Vermögenswerte	2.614,6	2.453,6
	22.801,5	79.621,8

Bezüglich der die Solaria betreffenden Derivate wird auf die entsprechenden Erläuterungen zu den Finanzanlagen verwiesen.

3.3. Wertpapiere

Bei den ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Anlagen in einen Geldmarktfonds mit kurzen Restlaufzeiten (26.015,1 TEUR; 31.12.2008: 0,0 TEUR).

3.4. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung enthält im Wesentlichen das Disagio aus den von der Q-Cells International B.V. begebenen Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 62.828,1 TEUR (Vorjahr 62.383,1 TEUR). Bezüglich der Wandelschuldverschreibung verweisen wir auf die Erläuterungen in 3.6.

3.5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag 117.531,9 TEUR (Vorjahr: 113.499,0 TEUR) und ist eingeteilt in 117.531.911 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Good Energies (Solar Investments) S.a.r.l. wandelte als Hauptaktionärin Anfang Mai 2009 2.012.700 Vorzugsaktien in Stammaktien, um die Verwässerung ihres Anteils durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen von Mitarbeiteraktienoptionsprogrammen auszugleichen. Des Weiteren wurden im ersten Quartal 2010 1.675.373 Vorzugsaktien in Stammaktien mit voller Gewinnberechtigung ab dem 01.01.2009 umgewandelt.

Im Zusammenhang mit dem mittelbaren Erwerb der restlichen Anteile an der Solibro GmbH durch den Erwerb der Solibro AB (Uppsala, Schweden) hat die Q-Cells SE im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung 3.988.170 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien begeben. Die Kapitalerhöhung erfolgt aus dem auf der Hauptversammlung der Q-Cells SE vom 18.06.2009 genehmigten Kapital. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 02.10.2009. Die Aktien wurden Anfang Oktober zum Handel an der Börse zugelassen.

Mit der Inhaberschaft an den Stammaktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen. Die Vorzugsaktien sind nicht an der Börse notiert und gewähren keine Stimmrechte. Die Eigner der Vorzugsaktien haben das Recht, diese im Rahmen eines Börsenzulassungsverfahrens zu einem Verhältnis von 1:1 in Stammaktien umzuwandeln und sie für den Börsenhandel registrieren zu lassen. Die Vorzugsaktien sind mit einem geringen Dividendenvorzug von 3 Euro-Cent je Aktie ausgestattet. Der Anspruch auf den Dividendenvorzug besteht unter der Voraussetzung, dass eine entsprechende Dividendenzahlung an den Vorzugsaktionär beschlossen wird.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals (Anzahl Aktien):

	Anzahl Stammaktien	Anzahl Vorzugsaktien
01.01.2009	82.929.045	30.569.984
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage	3.988.170	0
Wandelung von Vorzugsaktien	2.012.700	- 2.012.700
Ausgabe von Bezugsaktien	44.712	0
31.12.2009	88.974.627	28.557.284

Im Geschäftsjahr 2009 sind darüber hinaus insgesamt 44.712 Bezugsaktien unter dem Aktienoptionsprogramm 2003 aus dem Bedingten Kapital I ausgegeben worden.

Genehmigtes Kapital

Das Genehmigte Kapital betrug zum 01.01.2009 54.526.653,00 EUR.

In der Hauptversammlung vom 18.06.2009 wurde das bestehende Genehmigte Kapital auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14.06.2007 aufgehoben und neues Genehmigtes Kapital wie folgt beschlossen: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2014 gegen Sach- und/oder Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 54.526,7 TEUR durch Ausgabe von bis zu 54.526.653 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien und/oder Vorzugsaktien mit oder ohne Stimmrecht (Stückaktien) zu erhöhen. Dabei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden, einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung umfasst die Befugnis, weitere Vorzugsaktien mit oder ohne Stimmrecht auszugeben, die auf Grund dieser Ermächtigung ausgegebenen Vorzugsaktien vorgehen oder gleichstehen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13.07.2009. Während des gesamten Berichtszeitraums erfolgte eine Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital im Zuge des Erwerbs der Solibro AB. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurden 3.988.170 Aktien aus dem Genehmigten Kapital ausgegeben. Zum Jahresende betrug daher das Genehmigte Kapital insgesamt 50.538.483,00 EUR.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2003/1 (vormals Bedingtes Kapital I)/Aktienoptionsprogramm 2003

Auf Beschluss der Hauptversammlung am 16.08.2005 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung des Grundkapitals um bis zu 1.720,9 TEUR durch Ausgabe von bis zu 1.720.860 auf Inhaber lautende Stückaktien durchgeführt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 20.09.2005. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 29.12.2003 beschlossen wurde (Beschlussfassung über die Ausgabe von bis zu 8.900 Bezugsrechten; ESOP I). Bis zum 31.12. 2009 waren 6.424 (davon 189 gekündigt) Mitarbeiteroptionen ausgegeben. Auf Grund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Geschäftsjahr 2004 (im Verhältnis von 91 neuen Aktien zu je einer alten Aktie), im Geschäftsjahr 2005 (im Verhältnis von zwei neuen Aktien je eine alte Aktie) sowie im Geschäftsjahr 2006 (im Verhältnis von einer neuen Aktie je eine alte Aktie) hat sich die Anzahl der Aktien, die auf Grund einer Option erworben werden kann, jeweils in dem gleichen Verhältnis erhöht.

Die Hauptversammlung vom 16.08.2005 hat beschlossen, dass aus dem Aktienoptionsprogramm 2003 keine weiteren Bezugsrechte ausgegeben werden. Der Umfang des Bedingten Kapitals I wurde auf den Umfang der Aktien, die auf Grund der bisher ausgegebenen Optionen erworben werden können, beschränkt.

Nach Ausgabe von 44.712 Bezugsaktien in 2009 beträgt das Bedingte Kapital 2003/1 zum Stichtag nunmehr 164,5 TEUR.

Bedingtes Kapital 2005/1

Zum Zwecke der Bedienung der nachfolgenden Bezugsrechte aus Aktienoptionsprogrammen hat die Hauptversammlung am 16.08.2005 eine bedingte Kapitalerhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft beschlossen, welches sich auf Grund der Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 jeweils entsprechend gem. § 218 AktG in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöht hat. Zum Stichtag beträgt das Bedingte Kapital 2005/1 494,0 TEUR.

Aktienoptionsprogramm 2005 (ESOP II)

Auf Beschluss der Hauptversammlung am 16.08.2005 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung des Grundkapitals um bis zu 1.304,8 TEUR durch Ausgabe von bis zu 1.304.844 auf Inhaber lautende Stückaktien durchgeführt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 20.09.2005.

Infolge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Geschäftsjahr 2005 hat sich die Anzahl der zu beziehenden Aktien in dem gleichen Verhältnis erhöht. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln hatte keine Auswirkung auf den Basispreis, da die Ausgabe der Optionen erst nach Wirksamwerden der Kapitalerhöhung erfolgt ist. Infolge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Geschäftsjahr 2006 hat sich die Anzahl der zu beziehenden Aktien wiederum in dem gleichen Verhältnis erhöht, darüber hinaus hat sich der Basispreis entsprechend vermindert. Infolge der Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 konnten daher insgesamt 2.609.688 Aktien bezogen werden. Aus Gründen der Vereinfachung wurde das Optionsregister dahingehend umgestellt, dass das Recht, eine Aktie zu beziehen, als Option bezeichnet wird (1 Option = 1 Aktie). Bis zum 31.12.2009 waren 2.403.672 (davon 234.253 gekündigt) Mitarbeiteroptionen ausgegeben.

Aktienoptionsprogramm 2005 (ESOP II a)

Gemäß Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss vom 19.01.2006 können unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Geschäftsjahr 2006 im Verhältnis von einer neuen Aktie je eine alte Aktie insgesamt 86.440 Optionen an Mitglieder des Vorstands und Mitglieder der zweiten Führungsebene und sonstige Mitarbeiter der Q-Cells SE ausgegeben werden. Bis zum 31.12.2009 waren 86.440 (davon 10.498 gekündigt) Mitarbeiteroptionen ausgegeben.

Aktienoptionsprogramm 2005 (ESOP II b)

Gemäß Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss wurden unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 44.650 Optionen an Mitglieder des Vorstands und Mitglieder der zweiten Führungsebene und sonstige Mitarbeiter der Q-Cells SE ausgegeben. Bis zum 31.12.2009 waren 44.650 (davon 6.619 gekündigt) Mitarbeiteroptionen ausgegeben.

Aktienoptionsprogramm 2005 (ESOP II c, d, e, f)

Gemäß Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss wurden im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 29.238 Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm ESOP IIc, 20.144 Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm ESOP IId und 25.000 Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm ESOP IIe an Mitglieder des Vorstands und Mitglieder der zweiten Führungsebene und sonstige Mitarbeiter der Q-Cells SE ausgegeben. Bis zum 31.12.2009 waren 29.238 (ESOP IIc; davon 4.659 gekündigt), 20.144 (ESOP IId; davon 3.053 gekündigt), 25.000 (ESOP IIe; davon 0 gekündigt) und 124 (ESOP II f; davon 0 gekündigt) Mitarbeiteroptionen ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2006/1

Der von der Hauptversammlung vom 26.06.2008 gefasste Beschluss über die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu 5 Mrd. EUR zu gewähren, wurde durch die Hauptversammlung vom 18.06.2009 aufgehoben und neu gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung vom 18.06.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31.05.2014 einmalig oder mehrmals verzinsliche und auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu 5 Mrd. EUR, mit oder ohne Laufzeitbegrenzung, auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien der Gesellschaft (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 36.247.465,00 EUR nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital ist um bis zu 43.621.323,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 43.621.323 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 EUR (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/1). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Optionsrechten bzw. Optionspflichten nach Maßgabe der Optionsbedingungen an die Inhaber von Optionsscheinen aus Optionsanleihen bzw. von Umtauschrechten bzw. Umtauschpflichten nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen zugunsten der Inhaber von Wandelanleihen, die auf Grund der Ermächtigungsbeschlüsse der Hauptversammlung vom 29.06.2006, vom 26.06.2008 oder vom 18.06.2009 von der Q-Cells SE oder von einem nachgeordneten Konzernunternehmen oder durch Gesellschaften ausgegeben wurden oder werden, an denen die Q-Cells SE unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem auf Grund der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils bestimmten Options- bzw. Wandlungspreis (Ausgabebetrag i. S. v. § 193 Abs. 2 Nr. 3 AktG).

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 02.10.2009.

Bedingtes Kapital 2007/1

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung vom 14.06.2007, geändert durch die Hauptversammlung vom 26.06.2008 und 18.06.2009, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31.05.2011 einmalig oder mehrmals bis zu 5.756.442 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter, Mitglieder des Vorstands, Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben. Diese berechtigen den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen, neue Aktien der Q-Cells SE zu erwerben (Aktienoptionsprogramm 2007/ESOP III). Soweit Optionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe berechtigt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18.06.2009 wurden die Bedingungen des ESOP III angepasst. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13.07.2009.

Aktienoptionsprogramm 2007 (ESOP III)

Gemäß Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss wurden im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 945.914 Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm ESOP III an gegenwärtige und zukünftige Mitglieder des Vorstands und gegenwärtige und zukünftige Mitglieder der zweiten Führungsebene und sonstige Mitarbeiter der Q-Cells SE ausgegeben - davon für das Aktienoptionsprogramm ESOP III (1) 683.414 Optionen und ESOP III d 262.500 Optionen. Bis zum 31.12.2009 waren 125.000 (ESOP III b1; davon 50.000 gekündigt), 37.500 (ESOP III b2; davon 0 gekündigt), 262.500 (ESOP III d; davon 50.000 gekündigt) und 683.415 (ESOP III (1); davon 154.177 gekündigt) Mitarbeiteroptionen ausgegeben.

3.6. Kapitalrücklage

Die aktienrechtliche Kapitalrücklage erhöhte sich im Geschäftsjahr 2009 um die Zuführung aus der Sachkapitalerhöhung sowie aus der Wandelschuldverschreibung. Der Kapitalrücklage wurden zum Stichtag 1.234.299.297 EUR entnommen, um den Jahresfehlbetrag in gleicher Höhe auszugleichen.

Aus der handelsrechtlichen Bilanzierung der Aktienoptionen wurde der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB ein Betrag von 783,9 TEUR (Vorjahr 3.931,4 TEUR) zugeführt.

Im Berichtszeitraum hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt (Angabe in TEUR):

	2009	2008
Stand 01.01.	1.476.378,3	1.468.828,0
Zuführung aus Wandelschuldverschreibung	22.875,2	0,0
Zuführung aus Sachkapitalerhöhung	38.266,5	0,0
Zuführung aus Aktienoptionsprogrammen	783,9	3.931,5
Zuführung aus Bezugsaktien	16,1	3.618,9
Auflösung zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages	1.234.299,3	0,0
Stand 31.12.	304.020,7	1.476.378,4

Wandelanleihe

Der Vorstand der Q-Cells hat am 07.02.2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Emission einer nicht nachrangigen und (vorbehaltlich der Garantie) nicht besicherten Wandelschuldverschreibung („Wandelanleihe“) beschlossen. Die Wandelanleihe wurde von der Q-Cells International Finance B.V. begeben und durch die Q-Cells garantiert. Das Bezugsrecht der Altaktionäre der Q-Cells, die Wandelanleihe zu zeichnen, wurde ausgeschlossen. Das Emissionsvolumen der Wandelanleihe betrug 492,5 Mio. EUR zum Valutatag am 28.02.2007. Auf Basis des unten angegebenen Wandlungspreises ist die Wandelanleihe insgesamt in bis zu rund 7,37 Mio. auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Q-Cells wandelbar. Der Wandlungspreis wurde auf 66,79 EUR festgesetzt. Dies entspricht einer Prämie von 40 % über dem Referenzpreis der Stammaktien der Q-Cells in Höhe von 47,7061 EUR je Aktie. Der Kupon der Wandelanleihe wurde mit 1,375 % festgesetzt. Die Zulassung der Wandelanleihe zum Handel am Euro MTF Segment der Börse Luxemburg ist am 23.04.2007 erfolgt.

Der Vorstand der Q-Cells hat am 14.05.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Emission einer weiteren nicht nachrangigen und (vorbehaltlich der Garantie) nicht besicherten Wandelschuldverschreibung („Wandelanleihe“) beschlossen. Die Wandelanleihe wurde von der Q-Cells International Finance B.V. begeben und durch die Q-Cells garantiert. Die Wandelanleihe wurde nur institutionellen Investoren außerhalb der USA im Rahmen eines beschleunigten Bookbuildingverfahrens zum Kauf angeboten. Das Bezugsrecht der Altaktionäre der Q-Cells, die Wandelanleihe zu zeichnen, wurde ausgeschlossen. Das Emissionsvolumen der Wandelanleihe betrug 250,0 Mio. EUR zum Valutatag am 26.05.2009. Auf Basis des unten angegebenen Wandlungspreises ist die Wandelanleihe insgesamt in bis zu 10.897.994 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Q-Cells wandelbar. Der Wandlungspreis wurde auf 22,94 EUR festgesetzt. Dies entspricht einer Prämie von 35 % über dem Referenzpreis der Stammaktien der Q-Cells in Höhe von 16,99 EUR je Aktie. Der Kupon der Wandelanleihe wurde mit 5,75 % festgesetzt. Die Laufzeit der Wandelanleihe endet am 26.05.2014. Die Wandelschuldverschreibung wurde am 03.06.2009 zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

3.7. Gewinnrücklagen

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18.06.2009 wurde an die Vorzugsaktionäre eine Dividende von 856,7 TEUR aus dem Vorjahresgewinn ausgeschüttet. Das entspricht einer Vorzugsdividende von 0,03 EUR je Vorzugsaktie auf die 28.557.284 Vorzugsaktien. Weiterhin wurde in der Hauptversammlung vom 18.06.2009 beschlossen, den nach Abzug der Dividende verbleibenden Teil des zum 31.12.2008 ausgewiesenen Jahresüberschusses von 34.714,5 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt (Angabe in TEUR):

	2009	2008
Stand 01.01.	238.517,9	96.473,7
Zuführung	34.714,5	142.044,2
Stand 31.12.	273.232,4	238.517,9

3.8. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt entwickelt:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	-1.234.299,3	35.571,2
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.234.299,3	0,0
Bilanzgewinn	0,0	35.571,2

Der Jahresfehlbetrag von 1.234.299,3 TEUR wird durch eine entsprechende Auflösung der Kapitalrücklage vollständig ausgeglichen.

3.9. Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen

Gemäß dem Programm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ werden mit Zuwendungsbescheid (Bescheid I) vom 05.07.2000 sowie letztem Änderungsbescheid vom 11.06.2004 Investitionen in Gebäude und bewegliches Sachanlagevermögen in einer Gesamthöhe von 10.531,0 TEUR mit 25,57 %, entspricht 2.692,46 TEUR, bezuschusst.

Mit Zuwendungsbescheid (Bescheid II) vom 12.03.2002 sowie letztem Änderungsbescheid vom 13.06.2003 werden Investitionen in Gebäude und Sachanlagevermögen in einer Gesamthöhe von 17.659,0 TEUR mit 24,82 %, entspricht 4.382,8 TEUR, bezuschusst.

Als Bemessungsgrundlage für den Zuwendungsbescheid (Bescheid III) vom 08.10.2003 sowie Änderungsbescheid vom 26.08.2004 werden Investitionen in Gebäude und Sachanlagen für die Produktionslinie III in einer Gesamthöhe von 12.500,0 TEUR angesetzt. Der bewilligte Zuschuss beträgt 3.168,6 TEUR und entspricht somit einem Fördersatz von 25,35 %.

Weiterhin werden mit dem Zuwendungsbescheid (Bescheid IV) vom 02.11.2004 sowie letztem Änderungsbescheid vom 27.04.2006 Investitionen in Gebäude und Sachanlagevermögen für die Produktionslinie IV in einer Gesamthöhe von 49.800,0 TEUR mit 10.786,6 TEUR bezuschusst. Dies entspricht einem Fördersatz von 21,66 %.

Mit Zuwendungsbescheid (Bescheid V) vom 14.12.2006 sowie Änderungsbescheid vom 14.09.2007 und 2. Änderungsbescheid vom 06.02.2008 werden Investitionen in Gebäude und Sachanlagevermögen in einer Gesamthöhe von 227.215,0 TEUR mit 5,91 %, entspricht 13.436,6 TEUR, bezuschusst.

Die Investitionszulage 2009 wurde in Höhe des erwarteten Betrages erfasst.

Die Gewährung der Fördermittel ist grundsätzlich an die Einhaltung bestimmter Auflagen und Bedingungen, zum Teil über einen mehrjährigen und in die Zukunft reichenden Zeitraum, gebunden. Bei einer etwaigen Nichterfüllung könnte Q-Cells eine Verpflichtung zur vollständigen oder teilweisen Rückzahlung der erhaltenen Zuschüsse drohen, die sich nachteilig auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft auswirken könnte. Aufgrund der Stilllegung der Produktionslinien I bis IV sind die in Anspruch genommenen Investitionszuwendungen in Höhe von 46,8 Mio. EUR (inkl. Zinsen) zurückzuzahlen. Dies führte zu einer Verringerung des Sonderpostens um 25,2 Mio. EUR.

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des **Sonderpostens für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen**:

in TEUR	Stand 01.01.2009	Zugang	Abgang	Auflösung	Stand 31.12.2009
Investitionszuschüsse	17.029,6	4.660,0	17.759,3	3.457,2	473,1
Investitionszulagen	52.653,1	0,0	22.149,1	6.566,9	23.937,1
Gesamt	69.682,7	4.660,0	39.908,4	10.024,1	24.410,2

in TEUR	Stand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Auflösung	Stand 31.12.2008
Investitionszuschüsse	17.039,8	3.024,8	38,8	2.996,2	17.029,6
Investitionszulagen	37.763,1	20.341,0	77,7	5.373,3	52.653,1
Gesamt	54.802,9	23.365,8	116,5	8.369,5	69.682,7

3.10. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für folgende Verpflichtungen gebildet:

in TEUR	Stand 01.01.2009	Auf- lösung	Inanspruch- nahme	Zugang	Stand 31.12.2009
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0,0	0,0	0,0	56.975,1	56.975,1
Strukturmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	53.248,6	53.248,6
Ausstehende Rechnungen	8.685,7	286,0	8.399,7	9.251,8	9.251,8
Gewährleistungsrückstellung	9.147,3	3.284,8	248,4	2.339,6	7.953,6
Tantiemen und Jahresleistung	8.378,4	1.832,6	6.545,8	6.616,4	6.616,4
Urlaub und Überstunden	1.921,6	0,0	1.487,8	414,1	848,0
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	716,3	94,3	622,1	627,2	627,1
Sonstige Rückstellungen	2.871,1	236,8	2.193,0	1.523,0	1.964,3
Gesamt	31.720,4	5.734,5	19.496,8	130.995,8	137.484,9

Die Rückstellung für Strukturmaßnahmen beinhalten erwartete Aufwendungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen zu Kapazitätsanpassungen. Am Standort Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, wurden zum Jahresende 2009 vier Produktionslinien stillgelegt. Daraus ergeben sich Rückzahlungsverpflichtungen aus Fördermitteln in Höhe von insgesamt 46,8 Mio. EUR (inkl. Zinsen in Höhe von 5 Mio. EUR). Des Weiteren wurden durch den Abbau von Arbeitsplätzen verursachte Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 5,6 Mio. EUR passiviert.

Die Rückstellungen für drohende Verluste bilden im Wesentlichen erwartete Verluste aus langfristigen und nicht kündbaren Abnahmeverpflichtungen an Silizium und Wafern sowie eine mögliche Abstandszahlung in Höhe von insgesamt 43,8 Mio. EUR ab.

Die Gewährleistungsrückstellungen für den Produktionsbereich decken langfristig gegebene, branchenübliche Gewährleistungen (10 Jahre) ab. Da sowohl der Q-Cells-Konzern als auch die Wettbewerber Solarzellen und Solarmodule erst seit einem vergleichsweise kurzen Zeitraum produzieren, ist die Berechnung der Garantierückstellungen mit Unsicherheiten behaftet. Basis der Schätzung der Garantierückstellungen sind im Wesentlichen die von uns auf Grundlage der bei der Q-Cells SE vorliegenden Historie ermittelten Garantieaufwendungen. Änderungen dieser Annahmen können sich auf das künftige Ergebnis des Unternehmens auswirken. Aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen gehen wir davon aus, dass die abgebildete Garantierückstellung die beste Schätzung zum Stichtag darstellt.

3.11. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Fristigkeit ergibt sich aus nachstehender Übersicht (Zahlen des Vorjahres sind in Klammern angegeben):

in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Genussrechtskapital	15.000,0 (15.000,0)	0,0 (0,0)	15.000,0 (15.000,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.324,3 (222.546,4)	139,5 (220.027,4)	1.184,8 (2.518,9)	0,0 (0,0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.341,8 (42.115,2)	10.001,8 (14.592,8)	27.340,0 (27.522,5)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.779,2 (42.328,2)	60.394,2 (38.347,0)	2.385,0 (3.981,2)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	776.240,3 (504.810,9)	24.736,1 (4.796,6)	751.504,2 (500.014,3)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	58.090,2 (0,0)	58.090,2 (1.068,9)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.009,9 (14.192,0)	5.009,9 (11.492,9)	0,0 (1.003,0)	0,0 (1.696,2)
Summe	955.785,7 (840.992,7)	158.371,7 (290.325,6)	797.414,0 (550.039,9)	0,0 (1.696,2)

Genussrechtskapital

Die Hauptversammlung beschloss am 24.11.2004 die Ausgabe eines Genussrechtes im Nennwert von 15.000,0 TEUR an PREPS 2004-2 Limited Partnership.

Das Genussrecht wurde am 10.12.2004 abzüglich der Transaktionskosten in Höhe von 600,0 TEUR eingezahlt. Das nachrangige Genussrecht hat eine Laufzeit von insgesamt sieben Jahren und eine feste sowie eine ertragsabhängige Zinskomponente.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bestanden folgende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Zinsverbindlichkeiten):

- ERP-Darlehen (Nachrangtranche) in Höhe von 627,3 TEUR für F&E Projekte
- ERP-Darlehen (Fremdkapitaltranche) in Höhe von 697,0 TEUR für F&E Projekte.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 755.349,5 TEUR (Vorjahr 501.814,3 TEUR) die Q-Cells International Finance B.V. aus Darlehen nebst Zinsen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 11.063,8 TEUR (Vorjahr 243,2 TEUR), Verbindlichkeiten aus dem umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnis in Höhe von 9.826,7 TEUR (Vorjahr 2.651,4 TEUR) mit der Calyxo GmbH, Solibro GmbH, Q-Cells Beteiligungs GmbH und der Q-Cells International GmbH sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 TEUR (Vorjahr 102,0 TEUR).

Die Darlehen von der Q-Cells International Finance B.V. betreffen zum einen Darlehen über 492.500,0 TEUR sowie 250.000,0 TEUR aus dem Emissionserlös der Wandelschuldverschreibungen (siehe Abschnitt 3.6.), die Q-Cells International Finance B.V. als Emittentin der Wandelschuldverschreibungen der Q-Cells SE als Garantin dieser Wandelschuldverschreibungen gewährt. Die endfälligen Darlehen haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2012 sowie 2014 und werden mit 1,814 % sowie 6,13 % p. a. verzinst. Bei den Darlehen über 1.800,0 TEUR sowie 2.000,0 TEUR handelt es sich um revolving Kredite, die mit 3-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,5 % p. a. sowie 2,6 % p. a. verzinst werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 46.438,4 TEUR (Vorjahr 0,0 TEUR) Kaufpreisverpflichtungen gegenüber der Sunfilm AG, mit 11.533,3 TEUR (Vorjahr 0,0 TEUR) die Sovello AG (siehe Abschnitt 3.1.), mit 92,9 TEUR (Vorjahr 0,0 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten sowie mit 25,6 TEUR (Vorjahr 0,0 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die im Vorjahr ausgewiesene Verbindlichkeit gegenüber der Solaria aus einem Zellliefervertrag wurde im Geschäftsjahr 2009 vollständig aufgelöst (siehe Abschnitt 3.).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

		2009	2008	Veränderung
Produkt	Zellen-Typ	TEUR	TEUR	TEUR
Multikristallin	Q5 (125 x 125 mm)	2,0	705,3	-703,3
	Q6 (150 x 150 mm)	0,0	13,4	-13,4
	Q6LTT (156 x 156 mm)	620.474,9	1.110.625,8	-490.150,9
	Q8 (210 x 210 mm)	0,0	126,4	-126,4
Summe Multikristallin		620.476,9	1.111.470,9	-490.994,0
Monokristallin	Q5M (125 x 125 mm)	12.504,9	36.473,3	-23.968,4
	Q6LM (156 x 156 mm)	85.613,9	56.943,7	28.670,2
Summe Monokristallin		98.118,8	93.417,0	4.701,8
Silizium		8.817,6	0,0	8.817,6
Übrige Sonstige		20.417,6	1.629,1	18.788,4
Gesamt		747.830,9	1.206.517,0	-458.686,2

Die Umsatzerlöse wurden im Inland 59,8 % (Vorjahr: 32,1 %) und Ausland 40,2 % (davon EU 54,9 %, sonstige Regionen 45,1 %; Vorjahr: 67,9 %; davon EU 31,7 %, sonstige Regionen 36,2 %) erzielt.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** gliedern sich wie folgt:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Erträge aus Kursdifferenzen	11.805,9	19.048,8
Erträge aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen	11.354,4	8.706,8
Erträge aus Abnahmeverpflichtungen	8.235,7	0,0
Auflösung Sonderposten für Investitionszulagen	6.566,9	5.382,9
Auflösung von Rückstellungen	5.734,5	2.292,7
Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.457,2	3.020,1
Erträge aus der Auflösung von Lieferverträgen	2.699,2	0,0
Sonstige Erträge mit beteiligten Unternehmen	2.620,3	3.487,1
Erträge aus Forschungsförderung	1.687,2	1.172,1
Sonstige periodenfremde Erträge	538,1	346,3
Erträge aus Anteilsverkäufen	484,7	0,0
Personalkostenzuschüsse	12,2	23,0
Übrige betriebliche Erträge	1.185,1	1.325,0
Summe	56.381,4	44.804,8

Die periodenfremden Erträge resultieren in Höhe von 5.734,5 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr 2.292,7 TEUR) sowie in Höhe von 538,1 TEUR aus sonstigen periodenfremden Erträgen (Vorjahr 346,3 TEUR). In den **Abschreibungen** auf immateriale Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von 104.876,3 TEUR (Vorjahr: 36.674,4 TEUR) sind außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen von 55.900,1 TEUR (Vorjahr 0,0 TEUR) enthalten.

Über die Struktur der **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gibt folgende Tabelle Aufschluss:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Verlust aus Anteilsverkäufen	431.577,3	0,0
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	56.975,1	0,0
Abzinsungsbeträge auf langfristige Ausleihungen	24.861,4	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen aus Fördermitteln	16.798,0	0,0
Verwaltungsaufwendungen	16.602,9	9.069,9
Vertriebsaufwendungen	14.558,9	3.638,1
Rechts- und Beratungsaufwendungen	13.526,5	14.927,0
Einzelwertberichtigungen auf sonstige Vermögensgegenstände	12.900,0	0,0
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	12.783,7	422,2
Kursdifferenzen	11.953,2	12.714,1
Reparaturen und Wartung	10.037,4	12.220,6
Einzelwertberichtigungen auf Darlehens- und Zinsforderungen	8.130,9	0,0
Sonstige Fremdleistungen	6.011,4	5.824,2
Personalleasing	5.959,3	9.826,3
Aufwand für Gewährleistung	5.501,1	832,8
Kantine und sonstige Personalaufwendungen	4.368,7	2.488,0
Verlust aus Anlagenabgängen	3.166,0	1.435,9
Bewertung von Optionen	2.236,0	0,0
Reisekosten	1.760,7	3.500,6
Fremdarbeiten Forschung	1.682,2	2.067,9
Fracht- und Lagerkosten	1.176,8	2.576,4
Beiträge und Gebühren	670,1	1.208,8
Weiterbildung	566,0	2.053,3
Leasingaufwendungen Linie 2a	551,1	602,1
Personalbeschaffungskosten	379,3	2.857,6
Aufsichtsratsvergütung	337,5	534,1
Bewertung der REC-Option	0,0	2.509,9
Übrige betriebliche Aufwendungen	9.278,4	6.057,3
Summe	674.349,9	97.367,1

Die Verluste aus Anteilsverkäufen betreffen den Verkauf der Renable Energy Corporation ASA (REC).

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 229,8 TEUR periodenfremd.

Die Struktur des **Finanzergebnisses** erläutert folgende Tabelle:

Finanzergebnis	2009 TEUR	2008 TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.548,3	14.522,9
Zinsen und ähnliche Erträge (kurzfristig)	16.491,7	7.664,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Wandelschuldverschreibung	22.430,2	19.699,9
Langfristige Verbindlichkeiten	18.198,6	10.925,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.390,7	789,3
Zinsähnliche Aufwendungen	6.166,7	1.447,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Anteile und Darlehen Sunfilm AG	188.213,4	0,0
Anteile und Darlehen Sovello AG	87.435,3	0,0
Anteile Solibro GmbH	69.636,5	0,0
Anteile Calyxo GmbH	56.631,2	0,0
Anteile VHF S.A.	37.366,0	0,0
Anteile Solaria Corp.	14.645,2	10.974,6
Anteile Strasskirchen MQ GmbH	3.520,0	0,0
Anteile LQ energy GmbH	2.350,0	0,0
Anteile REC ASA	0,0	115.364,6
Anteile CSG AG	0,0	14.159,6
Ergebnis aus Gewinnabführungsvertrag	-4.052,4	385,1
Gesamt	-495.996,2	-150.788,0

Die **zinsähnlichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen die Vergütungen für das Genussrechtskapital.

5. Sonstige Angaben

5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo für Anlagevermögen betrug per 31.12.2009 17.025,6 TEUR (Vorjahr 48.976,6 TEUR).

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten bezüglich Wafern und Silizium für die Jahre 2010 bis 2018 in Höhe von insgesamt 1.582,7 Mio. EUR (Vorjahr 6.719,8 Mio. EUR), davon für das Jahr 2010 in Höhe von 379,7 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen in Höhe von 9.118,1 TEUR, davon für das Jahr 2010 3.833,5 TEUR.

Die abgeschlossenen Leasingverträge bieten den Vorteil eines niedrigen Liquiditätsabflusses über die Laufzeit der Verträge im Vergleich zur Alternative Kauf. Daneben kann ein eventuelles Restwertrisiko vermieden werden. Die Leasinggegenstände sind des Weiteren auf dem neuesten Stand der Technik.

5.2. Eventualverbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse bestehen am Bilanzstichtag nicht.

Im Rahmen des Werksaufbaus in Malaysia hat die Q-Cells SE eine Zahlungsgarantie zugunsten eines Lieferanten in Höhe von insgesamt 17,4 Mio. EUR abgegeben.

Die Regierung Malaysias hat der Q-Cells Malaysia SDN. BHD, Cyberjaya/Selangor/Malaysia, ein Darlehen über 850 Mio. RM (172,3 Mio. EUR) gewährt. In diesem Zusammenhang hat die Q-Cells eine Bürgschaftserklärung für dieses Darlehen an die malaysische Regierung abgegeben.

Im Zusammenhang mit dem weiteren Werksaufbau der Calyxo GmbH hat die Q-Cells SE Zahlungsgarantien zugunsten verschiedener Lieferanten über insgesamt 4.395,0 TEUR abgegeben.

Die Q-Cells SE verpflichtet sich im Rahmen von Patronatserklärungen, abgegeben im Zusammenhang mit der Errichtung und der Veräußerung von Photovoltaik Projekten, die Q-Cells International GmbH und deren Tochtergesellschaften finanziell stets so auszustatten, dass diese jederzeit in Lage sind, ihre vertraglichen Erfüllungs-, Gewährleistungs- und sonstigen Verpflichtungen zu erfüllen. Darüber hinaus hat die Q-Cells im Rahmen von Patronatserklärungen vereinbart, vertragliche Verpflichtungen der Q-Cells International GmbH und deren Tochtergesellschaften zu übernehmen. Hieraus können Verpflichtungen bis zu einem Höchstbetrag von 367,7 Mio. EUR entstehen.

Die Gesellschafter der Sunfilm AG haben gegenüber den Kredit gebenden Banken eine Garantieerklärung über insgesamt 150,0 Mio. EUR abgegeben. Der auf die Q-Cells SE entfallende Anteil beläuft sich auf 75,0 Mio. EUR. Die Q-Cells SE hat darüber hinaus einen Vertrag über die Verpfändung von Aktien der Sunfilm AG zugunsten der das Joint Venture finanzierenden Banken geschlossen.

Die Q-Cells SE verpflichtet sich im Rahmen einer Patronatserklärung, abgegeben im Zusammenhang mit einer Zuwendung von Fördermitteln des Bundes, die Sunfilm AG finanziell so auszustatten, das diese den Eigenanteil von 196,9 TEUR aufbringen kann.

Die Q-Cells SE verpflichtet sich im Rahmen einer weiteren Patronatserklärung, abgegeben im Zusammenhang mit einem Liefervertrag über Technische Anlagen und Maschinen, die Sunfilm AG mit zusätzlichem Eigenkapital von bis zu 8,0 Mio. EUR auszustatten, um den Verpflichtungen aus diesem Vertrag nachzukommen.

Die Q-Cells SE verpflichtet sich, im Zusammenhang mit einem von der Strasskirchen MQ GmbH abgeschlossenen Kauf- und Übertragungsvertrag, die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen der Strasskirchen MQ GmbH aus diesem Vertrag zu garantieren. Hieraus können Verpflichtungen bis zu einem Höchstbetrag von 86,0 Mio. EUR entstehen.

Für die Inanspruchnahme von Avallinien wurden liquide Mittel in Höhe von 36,3 Mio. EUR verpfändet.

Bezüglich der Verpflichtung der Q-Cells SE, zusätzliches Eigenkapital im Zusammenhang mit der Kreditgewährung an Sovello bereitzustellen, verweisen wir auf die Ausführungen zu 3.1.

5.3. Derivate

Die Gesellschaft hatte derivative Finanzinstrumente in Form von aktienbasierten Optionen (Solaria Kaufoption). Hinsichtlich dieser Instrumente wird auf die Erläuterung in den Finanzanlagen verwiesen. Diese Derivate waren unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Am Bilanzstichtag bestand ein kurzfristiges Devisentermingeschäft in dem sich die Q-Cells SE verpflichtet, zu einem bestimmten Stichtag CAD gegen Hingabe von EUR zu einem festgelegten Wechselkurs zu erwerben. Der Marktwert dieses Devisentermingeschäftes beträgt zum Bilanzstichtag 33,9 TEUR. Die Bewertung erfolgte mittels eines Black-Scholes-Modells unter Zugrundelegung eines gutachterlich ermittelten Marktwertes.

5.4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gem. § 285 Nr. 21 HGB

Die Q-Cells SE hat den verbundenen Unternehmen Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, und Calyxo GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, im Geschäftsjahr 2009 jeweils unverzinsliche Darlehen über 29.412,5 TEUR bzw. 6.395,0 TEUR gewährt.

5.5. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren ohne den Vorstand 1.713 (Vorjahr: 1.600) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt; davon 888 (Vorjahr: 911) in der Produktion und 825 (Vorjahr: 689) im kaufmännischen Bereich. Bei der Q-Cells SE waren im Jahresdurchschnitt weiterhin 101 (Vorjahr: 98) Auszubildende beschäftigt.

5.6. Konzernabschluss

Die Q-Cells SE hat als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS und einen Konzernlagebericht aufgestellt, der am Sitz des Unternehmens in Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, erhältlich ist bzw. im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

5.7. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden (www.q-cells.de).

5.8. Angaben nach § 160 Abs. 1, Nr. 8 AktG

Anteilsbesitz an der Q-Cells SE

Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen gem. § 21 Abs. 1 WpHG

FMR LLC

Fidelity International, Tadworth, Großbritannien, hat uns im Namen der FMR LLC, Boston, USA am 27.03.2009 folgendes mitgeteilt:

Am 26.03.2009 hat der von der FMR LLC an der Q-Cells SE gehaltene Stimmrechtsanteil den Schwellenwert von 3% überschritten und betrug an diesem Tag 3,14 % (das entspricht 2.601.973 Stimmrechten). Alle Stimmrechte an der Q-Cells SE wurden der FMR LLC gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 in Verbindung mit S. 2 WpHG zugerechnet.

Fidelity International, Tadworth, Großbritannien, hat uns im Namen der FMR LLC, Boston, USA am 02.04.2009 folgendes mitgeteilt:

Am 01.04.2009 hat der von der FMR LLC an der Q-Cells SE gehaltene Stimmrechtsanteil den Schwellenwert von 3% unterschritten und betrug an diesem Tag 2,43 % (das entspricht 2.019.074 Stimmrechten). Alle Stimmrechte an der Q-Cells SE wurden der FMR LLC gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 in Verbindung mit S. 2 WpHG zugerechnet.

Good Energies

Die Good Energies Investments (Luxembourg) S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 14.08.2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Die Good Energies Investments 3 (Luxembourg) S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 14.08.2009 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,04 % (22.979.213 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 25,27 % (21.479.213 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die von ihr kontrollierte Good Energies I LP, St. Helier, Jersey, Kanalinseln, aus Aktien, die von deren Tochterunternehmen Good Energies (Solar Investments) S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg gehalten wurden, zuzurechnen. 1,76 % (1.500.000 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Taube Hodson Stonex

Taube Hodson Stonex Partners LLP, London, Großbritannien, hat uns mit Schreiben vom 01.09.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Q-Cells SE, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland am 01.09.2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,92 % (2.478.451 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 2,92 % (2.478.451 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Taube Hodson Stonex Partners LLP, London, Großbritannien, hat uns mit Schreiben vom 23.09.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Q-Cells SE, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland am 22.09.2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,21 % (2.731.361 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 3,21 % (2.731.361 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Taube Hodson Stonex Partners LLP, London, Großbritannien, hat uns mit Schreiben vom 05.10.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Q-Cells SE, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland am 02.10.2009 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,07 % (4.306.315 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 5,07 % (4.306.315 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

5.9. Abschlussprüferhonorar

Bezüglich der Angabe des Abschlussprüferhonorars verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss der Q-Cells SE, Thalheim, gemäß § 285 Nr. 17 HGB.

5.10. Vorstand

Zu Vorständen waren in 2009 bestellt:

<p>Anton Milner</p> <p>(Vorstandssprecher, CEO) (bis 11.03.2010)</p> <p>Diplom-Ingenieur (Chemie)/MBA, Berlin</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat bzw. Beirat bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sovello AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim - Q-Cells Clean Sourcing GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim - Enligna AG, Berlin - Sunfilm AG, Großröhrsdorf - Calyxo/QCi <p>Mitglied der Geschäftsführung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - n/a
<p>Dr. Nedim Cen</p> <p>(CFO, ab 19.06.2009) (CEO ab 11.03.2010)</p> <p>Diplom-Ingenieur/ Diplom- Kaufmann, Dr. oec.</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sovello AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim - Sunfilm AG, Großröhrsdorf <p>Mitglied der Geschäftsführung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alvarez & Marsal Deutschland GmbH, München - CDV-Partners GmbH, München
<p>Gerhard Rauter</p> <p>(COO)</p> <p>Diplom-Wirtschaftsingenieur, Dresden</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat bzw. Beirat bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - EurAsia M&A Gateway Co. Ltd., Shanghai/China <p>Mitglied der Geschäftsführung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - n/a
<p>Dr. Florian Holzapfel</p> <p>(CTO, bis 31.12.2009)</p> <p>Diplom-Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol., Leipzig</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat bzw. Beirat bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - VHF Technologies S.A., Yverdon-les-Bains/Schweiz (seit Februar 2009) - Calyxo GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim - Sontor GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim - The Solaria Corporation, Fremont, Californien/USA - Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim - CSG Solar AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim (bis April 2009) <p>Mitglied der Geschäftsführung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - n/a

<p>Dr. Marko Schulz</p> <p>(seit 1. April 2009)</p> <p>Diplom-Kaufmann, Dr. rer. pol., Berlin</p>	<p><u>Weitere Mandate</u></p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat bzw. Beirat bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BERLINER GLAS KGaA, Berlin <p>Mitglied der Geschäftsführung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Q-Cells International GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim - Q-Cells International France SAS, Saint-Priest/France (seit Januar 2009) - Q-Cells International Italia SRL, Rome/Italy - Q-Cells International Espana S.L., Madrid/Spain - Q-Cells International Mexico S.A. de C.V., Mexicali/Mexico - Servicios Admin. Q-Cells Int. Mexico S.A. de C.V., Mexicali/Mexico - Q-Cells International USA Corp., Fremont, Californien/USA - Fotovoltaica Jumilla S.A. de C.V., Jumilla/Spain - Iluminati Nuevas Energias S.L., Jumilla/Spain - Luminosa Energias S.L., Jumilla/Spain - QCII Basilicata S.R.L., Rome/Italy - SilQ PV Energy S.L., Paterna/Spain
<p>Dr. Hartmut Schüning</p> <p>(CFO, bis 17.06.2009)</p> <p>Diplom-Kaufmann, Dr. rer. pol., Hamburg</p>	<p><u>Weitere Mandate</u></p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat bzw. Beirat bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sovello AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim (bis 6. August 2009) - Ecolutions GmbH & Co.KGaA, Frankfurt am Main/Germany - Q-Cells International Finance B.V., Rotterdam/Netherlands (bis 14. Juli 2009) - Q-Cells International GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim (bis 6. November 2009) <p>Mitglied der Geschäftsführung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Q-Cells Malta Finance Ltd., St. Julians/Malta (bis 14. Juli 2009) - Q-Cells Malta Holding Ltd., St. Julians/Malta (bis 14. Juli 2009)

Für das Geschäftsjahr 2009 betragen die Bezüge des Vorstands:

	Feste Vergütung ¹⁾	Variable Vergütung	Korrektur Variable Vergütung 2008 ²⁾	Feste und variable Vergütung Gesamt	Aktienbasierte Vergütung	Vergütung Gesamt
2009	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anton Milner	298,7	87,5	-175,0	211,2	803,9	1.015,1
Dr. Nedim Cen ³⁾ (seit 18.06.2009)	541,8	0,0	0,0	541,8	0,0	541,8
Dr. Florian Holzapfel	170,1	100,0	-100,0	170,1	433,9	604,0
Gerhard Rauter	220,3	130,0	-130,0	220,3	85,0	305,3
Dr. Marko Schulz (seit 01.04.2009)	177,0	97,5	0,0	274,5	80,5	355,0
Dr. Hartmut Schüning (bis 18.06.2009)	146,0	132,7	-140,0	138,7	0,0	138,7
Gesamt 2009	1.553,9	547,7	-545,0	1.556,6	1.403,3	2.959,9

¹⁾ Die Mitglieder des Vorstandes haben vom 01.04.2009 bis zum 31.12.2009 auf 25 % der festen und variablen Vergütung verzichtet (Dr. Marko Schulz 20%, Dr. Nedim Cen betrifft dies nicht).

²⁾ Die Höhe der variablen Vergütung 2008 wurde im Jahr 2009 endgültig festgelegt.

³⁾ Enthält den auf Dr. Nedim Cen entfallenden Anteil der Vergütung für das Unternehmen Alvarez & Marsal Deutschland GmbH, München, mit der die Q-Cells SE einen Beratungsvertrag abgeschlossen hat.

Im Vorjahr wurde für die variable Vergütung eine Zielerreichung von 100 % angenommen, da die in 2009 für 2008 festgestellte Zielerreichung aber nur bei 50 % lag, war eine entsprechende Korrektur erforderlich.

	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Feste und variable Vergütung Gesamt	Aktienbasierte Vergütung	Vergütung Gesamt
2008	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anton Milner	364,7	375,0	739,7	620,0	1.359,7
Gerhard Rauter	271,2	266,5	537,7	0,0	537,7
Dr. Hartmut Schüning	288,5	297,1	585,6	433,3	1.018,9
Dr. Florian Holzapfel	212,7	212,5	425,2	404,6	829,8
Gesamt 2008	1.137,1	1.151,1	2.288,2	1.457,9	3.746,1

Gewährte Aktienoptionen in 2009

Gewährte Aktienoptionen in 2009			
	Programm (4.12)	Anzahl Stück	Fairer Wert für die gesamte Laufzeit TEUR
Anton Milner	III d	75.000	382,5
Dr. Nedim Cen (seit 18.06.2009)		0	0,0
Dr. Florian Holzapfel	III d	37.500	191,3
Gerhard Rauter	III d	50.000	255,0
Dr. Marko Schulz (seit 01.04.2009)	III d	50.000	255,0
Dr. Hartmut Schüning (bis 18.06.2009)		0	0,0
Gesamt 2009		212.500	1.083,8

Gewährte Aktienoptionen in 2008			
	Programm	Anzahl Stück	Fairer Wert für die gesamte Laufzeit TEUR
Anton Milner	III b1	75.000	1.462,5
Dr. Florian Holzapfel	III b2	37.500	873,7
Gerhard Rauter		0	0,0
Dr. Hartmut Schüning	III b1	50.000	975,0
Gesamt 2008		162.500	3.311,2

Die feste Vergütung umfasste das Jahresgrundgehalt einschließlich gewährter Nebenleistungen.

5.11. Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2009 bestellt:

<p>Marcel Brenninkmeijer</p> <p>Aufsichtsratsvorsitzender, seit 18.06.2009) Verwaltungspräsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Good Energies AG, Zug/Schweiz</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <p>- Renewable Energy Corporation ASA, Sandvika/ Norway (bis May 2009)</p>
--	---

<p>Dr. Christian Reitberger</p> <p>Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, seit 18.06.2009)</p> <p>General Partner Wellington Partners, München/Deutschland (seit 1. September 2009)</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Elliptec Resonant Actuator AG, Dortmund/Germany (bis August 2009) - Nanda Technologies GmbH, Unterschleißheim/Deutschland - Caeroscene IT Solutions, Innsbruck/Austria (seit April 2009)
<p>Richard L. Kauffman (bis 2010) CEO of Good Energies Inc., New York/USA</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Levi Strauss & Co. - Alvin Ailey (Chairman, Investment Committee) - The Brookings Institution - The New Yorker Philharmonic Orchestra (Investment Committee) - The New School University (Executive Committee, Chair, Academic Affairs Committee) - Wildlife Conservation Society (BOT member of Finance Committee, Investment sub-committee) - Yale School of Management Advisory Board
<p>Prof. Jörg Menno Harms (seit 18.06.2009)</p> <p>Geschäftsführer der Menno Harms GmbH International Management Service, Stuttgart/Deutschland</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hewlett Packard GmbH, Böblingen/Deutschland - EDS Deutschland Verwaltungs GmbH, Böblingen/Deutschland - EDS Operations Services GmbH, Rüsselsheim/Deutschland - Groz Beckert KG, Albstadt/Deutschland - Heraeus Holding GmbH, Hanau/Deutschland - Management Partner, Stuttgart/Deutschland - regity AG, Stuttgart/Deutschland
<p>Andrew Lee (seit 18.06.2010) Geschäftsführender Partner der Good Energies (UK) LLP, Haslemere/UK</p>	<p>- n/a</p>
<p>Frauke Vogler Rechtsanwältin, Steuerberaterin und Partner der Vogler Roessink Chalupnik, Berlin/Germany</p>	<p>- n/a</p>

<p>Uwe Schmorl Employee representative, Bitterfeld-Wolfen/Deutschland</p>	<p>- n/a</p>
<p>Constanze Schmidt Arbeitnehmervertreter, Bitterfeld-Wolfen/Deutschland</p>	<p>- n/a</p>
<p>Marcel Berghoff (seit 18. 06. 2009) Arbeitnehmervertreter, Bitterfeld-Wolfen/Deutschland</p>	<p>- n/a</p>
<p>Dr. Thomas van Aubel (bis 18.06.2009) Aufsichtsratsvorsitzender und Rechtsanwalt van Aubel Rechtsanwälte, Berlin/Deutschland</p>	<p><u>Weitere Mandate</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - CSG Solar AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim/Germany - Rubin 33. Ag, Berlin/Germany - JPK Instruments AG, Berlin (bis 27 Juli 2009) - Enligna AG, Berlin
<p>Dr. Dinnies-Johannes von der Osten (bis 18.06.2009) Geschäftsführer und Partner Good-Vent Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Magdeburg/Deutschland</p>	<p><u>Weitere Mandate:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - CSG Solar AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, Deutschland - Codixx AG, Magdeburg/Deutschland - ProBioGen AG, Berlin/Deutschland - Probiodrug AG, Halle/Deutschland - Curacyte AG, Munich/Deutschland - Product Value System AG, Magdeburg/Deutschland
<p>Hartmut Karcher (bis 18. 06. 2009) Arbeitnehmervertreter, Sandersdorf/Deutschland</p>	<p>- n/a</p>
<p>Hr. Gierse (seit 2010)</p>	<p>- n/a</p>

Herr Richard Kauffmann ist am 24.02.2010 aus dem Aufsichtsrat der Q-Cells SE ausgeschieden und Herr Helmut Gierse wurde zum neuen Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Der Aufsichtsrat hat rückwirkend für das Jahr 2008 auf 20 % seiner Vergütung verzichtet.

Für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009 wurden 337,5 TEUR zurückgestellt.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2009

	Feste Vergütung TEUR	Variable Vergütung TEUR	Feste Vergütung Ausschüsse TEUR	Variable Vergütung Ausschüsse TEUR	Verzicht Vergütung 2008 TEUR	Vergütung gesamt TEUR
Dr. Thomas van Aubel (Vorsitzender, Vorsitzender bis 18.06.2009)	23,3	0,0	8,8	0,0	36,4	-4,3
Dr. Dinnies-Johannes von der Osten (stellv. Vorsitzender bis 18.06.2009)	17,5	0,0	5,8	0,0	15,1	8,2
Marcel Brenninkmeijer (Vorsitzender ab 18.06.2009)	38,4	0,0	16,0	0,0	12,8	41,6
Dr. Christian Reitberger (stellv. Vorsitzender ab 18.06.2009)	31,7	0,0	12,3	0,0	12,8	31,2
Richard Kauffman	25,0	0,0	9,6	0,0	9,4	25,2
Prof. Jörg Menno Harms	13,3	0,0	6,7	0,0	0,0	20,0
Andrew Lee	13,3	0,0	3,3	0,0	0,0	16,6
Frauke Vogler	25,0	0,0	12,5	0,0	11,3	26,2
Uwe Schmorl	25,0	0,0	0,0	0,0	7,6	17,4
Constanze Schmidt	25,0	0,0	0,0	0,0	7,6	17,4
Hartmut Karcher (bis 18.06.2009)	11,7	0,0	0,0	0,0	7,6	4,1
Marcel Berghoff (ab 18.06.2009)	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	13,3
Gesamt 2009	262,5	0,0	75,0	0,0	120,6	216,9

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2008

	Feste Vergütung TEUR	Variable Vergütung TEUR	Feste Vergütung Ausschüsse TEUR	Variable Vergütung Ausschüsse TEUR	Vergütung gesamt TEUR
Dr. Thomas van Aubel (Vorsitzender)	33,8	41,9	16,6	21,2	113,5
Dr. Dinnies-Johannes von der Osten (stellv. Vorsitzender)	25,3	31,4	8,4	10,5	75,6
Marcel Brenninkmeijer	16,9	20,9	11,5	14,5	63,8
Dr. Christian Reitberger	16,9	20,9	11,5	14,5	63,8
Richard Kauffman	16,9	20,9	4,2	5,3	47,3
Frauke Vogler	16,9	20,9	8,4	10,5	56,7
Uwe Schmorl	16,9	20,9	0,0	0,0	37,8
Constanze Schmidt	16,9	20,9	0,0	0,0	37,8
Hartmut Karcher	16,9	20,9	0,0	0,0	37,8
Gesamt 2008	177,4	219,6	60,6	76,5	534,1

5.12. Ergebnisverwendung

Zum vollständigen Ausgleich des Jahresfehlbetrages wurden der Kapitalrücklage 1.234.299,3 TEUR entnommen.

5.13. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

In seiner Sitzung am 11.03.2010 hat der Aufsichtsrat der Q-Cells SE den Rücktritt des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Anton Milner entgegengenommen. Dr. Nedim Cen, bereits Finanzvorstand der Gesellschaft, wurde zum Vorstandsvorsitzenden ernannt und wird beide Ämter in Personalunion mit dem Ziel führen, die Neuausrichtung des Unternehmens rasch umzusetzen und das laufende Restrukturierungsprogramm abzuschließen.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 24.03.2010

Der Vorstand der Q-Cells SE

Dr. Nedim Cen

Gerhard Rauter

Dr. Marko Schulz

Q-Cells SE, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim

Entwicklung des Anlagevermögens

01.01.2009 - 31.12.2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand 01.01.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchung TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.942,2	5.574,1	0,0	453,7	14.970,0	2.474,9	0,0	4,0	5.716,8	9.253,2
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	730,0	0,0	0,0	730,0	0,0	0,0	0,0	0,0	730,0
Zwischensumme I.	8.942,2	6.304,1	0,0	453,7	15.700,0	2.474,9	0,0	4,0	5.716,8	9.983,2
II. Sachanlagen										
Grundstücke und Bauten	110.133,7	5.601,8	3,5	31.584,7	147.316,7	14.784,0	0,0	0,0	19.232,4	128.084,3
Technische Anlagen und Maschinen	297.971,2	39.579,1	8.901,0	25.904,5	354.553,8	72.878,3	3.702,9	0,0	145.072,4	209.481,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.763,2	3.881,7	347,9	1.672,0	29.969,0	6.261,8	214,2	-4,0	13.502,5	16.466,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.683,1	14.840,2	4.478,1	-59.614,9	27.430,3	8.477,3	330,5	0,0	8.146,8	19.283,5
Zwischensumme II.	509.551,2	63.902,8	13.730,5	-453,7	559.269,8	102.407,4	4.247,6	-4,0	185.954,1	373.315,7
Summe I. und II.	518.493,4	70.206,9	13.730,5	0,0	574.969,8	104.876,3	4.247,6	0,0	191.670,9	383.298,9
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	298.330,1	242.102,3	19.906,2	66.147,3	586.673,5	163.633,7	0,0	0,0	163.633,7	423.039,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	129.680,0	76.806,2	1.870,0	-152.906,2	51.710,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51.710,0
Beteiligungen	1.130.019,7	228.982,0	1.100.043,6	33.852,7	292.810,8	138.676,0	127.701,4	0,0	192.774,7	100.036,1
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.472,8	15.807,6	0,0	52.906,2	116.186,6	1.822,8	0,0	0,0	116.186,6	0,0
Sonstige Ausleihungen	0,0	142.986,0	0,0	0,0	142.986,0	0,0	0,0	0,0	0,0	142.986,0
Zwischensumme III.	1.605.502,6	706.684,1	1.121.819,8	0,0	1.190.366,9	459.797,6	127.701,4	0,0	472.595,0	717.771,9
Summe I., II. und III.	2.123.996,0	776.891,0	1.135.550,3	0,0	1.765.336,7	564.673,9	131.949,0	0,0	664.265,9	1.101.070,8
										1.892.455,0

Q-Cells SE, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim

LAGEBERICHT DER Q-CELLS SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit
Strategie der Q-Cells SE
Forschung und Entwicklung
Überblick über den Geschäftsverlauf
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage
Finanzlage
Vermögenslage

NACHTRAGSBERICHT

RISIKOBERICHT

Risikomanagementsystem
Zentrale Risikofelder
Gesamtrisikosituation

SONSTIGE ANGABEN

Grundzüge des Vergütungssystems
Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

PROGNOSEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Rechtliche Struktur

Die Q-Cells SE mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim, nimmt als größte operative Gesellschaft die zentrale Stellung innerhalb der Q-Cells-Gruppe (Q-Cells) ein. Sie hält direkt oder indirekt die Anteile an den zum Konzern gehörenden Gesellschaften.

Organisationsstruktur

Seit der Gründung im Jahr 1999 hat sich Q-Cells zu einem der weltweit größten Photovoltaik-Unternehmen entwickelt. Die Q-Cells konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Solarzellen und Solarmodulen.

Leitung und Kontrolle

Q-Cells verfügt über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur. Der Vorstand der Q-Cells SE legt die Unternehmensstrategie sowie die daraus resultierenden Ziele fest und verantwortet gleichzeitig deren Umsetzung. Der Vorstand setzte sich während des Geschäftsjahres aus vier bzw. fünf Mitgliedern zusammen. Der Finanzvorstand Herr Dr. Hartmut Schüning hat das Leitungsgremium am 17. Juni 2009 auf eigenen Wunsch verlassen. Gleichzeitig wurde Dr. Nedim Cen als neuer Finanzvorstand bestellt. Herr Dr. Marko Schulz wurde zum 1. April 2009 neu in den Vorstand berufen und übernahm die Leitung des Vertriebsressorts. Zum Ende des Geschäftsjahres schied Herr Dr. Florian Holzapfel, der das Segment Neue Technologien verantwortete, aus dem Vorstand nach Ablauf seines Vertrages aus. Herr Dr. Florian Holzapfel hat die Leitung der Tochtergesellschaft Calyxo GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, übernommen.

Der Aufsichtsrat, der aus sechs Vertretern der Anteilseigner sowie drei Vertretern der Beschäftigten besteht, berät den Vorstand regelmäßig und überwacht kontinuierlich seine Tätigkeit. Am 18. Juni 2009 sind Herr Dr. Thomas van Aubel und Herr Dinnies von der Osten als Vertreter der Anteilseigner sowie Herr Hartmut Karcher als Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsgremium ausgeschieden. Neu berufen wurden als Vertreter der Anteilseigner Herr Jörg Menno Harms und Herr Andrew Lee. Herr Marcel Berghoff ist seit diesem Termin als Vertreter der Arbeitnehmer neues Aufsichtsratsmitglied.

Geschäftsfeld Solarzellen

Das Geschäftsfeld Solarzellen umfasst die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb kristalliner Solarzellen. Das Produktportfolio besteht sowohl aus monokristallinen als auch multikristallinen Solarzellen. Im Geschäftsjahr 2009 waren die Kunden zum einen unabhängige Hersteller von Solarmodulen sowie zum anderen das konzerneigene Projektgeschäft, das die Solarzellen durch Partner zu Solarmodulen verarbeiten lässt. Das Ausgangsprodukt Silizium-Wafer für die Herstellung von Solarzellen bezieht die Q-Cells SE zum überwiegenden Teil extern. Ein kleiner Teil der verarbeiteten Wafer wurde im Berichtszeitraum intern produziert. Wichtigste Aufgabe der internen Waferfertigung ist die Optimierung der Fertigungsprozesse.

Die Q-Cells verfügte zu Beginn des Jahres 2009 über eine Produktionskapazität für Solarzellen von 760 MWp am Hauptsitz in Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim. Aufgrund des drastischen Preisverfalls für Solarzellen im Laufe des Jahres 2009 wurden die ältesten Produktionslinien mit einer Kapazität von 360 MWp Ende des Jahres 2009 geschlossen.

Als weitere Reaktion auf die gesunkenen Verkaufspreise wurde der Ramp-up der Solarzellenfertigung des Tochterunternehmens Q-Cells Malaysia SDN. BHD., Cyberjaya/Malaysia, verlangsamt. Der neue Fertigungsstandort liegt verkehrsgünstig zwischen dem Zentrum der malaysischen Hauptstadt Kuala Lumpur und deren internationalen Flughafen. Anstatt der Anfang des Jahres 2009 geplanten Jahresendkapazität von 520 MWp wurden 300 MWp im zweiten Halbjahr 2009 installiert. Von diesen 300 MWp waren zum Ende des Berichtszeitraumes 150 MWp vollständig hochgefahren, während sich die zweiten 150 MWp noch in der Ramp-up-Phase befanden. Im Jahr 2010 wird Q-Cells den Aufbau der Fertigung in Malaysia fortsetzen und zum Jahresende 2010 über eine höhere Produktionskapazität am neuen Standort als in Deutschland verfügen.

Beteiligungen und Neue Technologien

Die Aktivitäten von Q-Cells in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Dünnschicht-Solarmodulen sind unter dem Dach Neue Technologien gebündelt. Dieses Segment umfasst dabei sowohl Tochterunternehmen als auch Beteiligungen. Die Gesellschaften des Segmentes im abgelaufenen Geschäftsjahr waren: Calyxo GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, Sunfilm AG, Großröhrsdorf, sowie die VHF Technologies, Yverdon-Les-Baines/Schweiz und The Solaria Corporation, Fremont, Kalifornien/USA.

Die Fertigungskapazitäten von Solibro und Calyxo befinden sich in Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, wobei sich die Calyxo GmbH noch im Forschungs- und Entwicklungsstadium befand. Die Solibro GmbH verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über eine Fertigungskapazität von 30 MWp. Im zweiten Halbjahr startete sowohl die Erweiterung der Herstellungskapazität der ersten Fabrik von 30 auf 45 MWp als auch der Anlauf des Ramp-ups der zweiten Fertigung mit einer Kapazität von 90 MWp. Die Solibro GmbH hat einen klaren technologischen Fahrplan, dessen Fokus auf der Erhöhung des Wirkungsgrades der produzierten Dünnschicht-Module liegt und damit der Reduzierung der Herstellungskosten. Dabei steht der Solibro GmbH die Pilotlinie der Solibro AB, Uppsala/Schweden zur Verfügung. Die Kernbereiche auf die sich die Entwicklungen konzentrieren, sind die aktive Schicht, die Pufferschicht sowie der Front- und Rückseitenkontakt.

Die weiteren zu den neuen Technologien gehörenden Tochtergesellschaften und Beteiligungen sollen zusammen mit Partnern weiterentwickelt werden.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Entsprechungserklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Homepage www.q-cells.com unter der Rubrik Investor Relations im Bereich Corporate Governance zu finden.

Wesentliche Absatzmärkte

Der Exportanteil ist von 67,9 % in der Vorjahresperiode auf 40,2 % gesunken. Zum einen ist der Anteil der Inlandsumsätze im Zusammenhang mit dem Projektgeschäft der Q-Cells International GmbH deutlich angestiegen. Zum anderen spiegeln sich im gesunkenen Umsatzanteil des übrigen Europas im Wesentlichen die deutlich reduzierten Lieferungen nach Spanien wider. Aufgrund der in 2008 ausgelaufenen attraktiven Einspeisevergütung ging der Umsatzanteils Spaniens von 17,7 % im Geschäftsjahr 2008 auf 4,6 % im Geschäftsjahr 2009 zurück. Daneben war Frankreich mit 5,5 % Umsatzanteil nach 1,8 % im Vorjahr der zweitwichtigste Absatzmarkt im Berichtszeitraum. Der von 14,3 % auf 8,8 % gefallene Umsatzanteil Asiens ist im Wesentlichen das Resultat gesunkener Erlöse in Indien, Südkorea und China. Wichtigster Absatzmarkt in Afrika war wie im Vorjahr Südafrika.

STRATEGIE

Die **Vision** der Q-Cells ist es, als führendes globales Photovoltaik-Unternehmen die besten Technologien, Produkte und Lösungen zu liefern, um die Solarenergie schnell zur wichtigsten Energiequelle zu machen.

Q-Cells hat sich bislang auf die Wertschöpfungsstufe Solarzelle im kristallinen Bereich sowie den Aufbau und die Entwicklung eines Portfolios an vielversprechenden Dünnschicht-Unternehmen konzentriert.

Im Laufe des Jahres 2009 kam es zu einem drastischen Preisverfall von Solarzellen und Solarmodulen. Auf Grund des weltweiten Ausbaus der Produktionskapazitäten stieg das Angebot an Solarzellen und Solarmodulen deutlich an. Zu dieser Entwicklung hat auch das höhere Angebot an Solarwafern beigetragen. Dies ermöglichte es insbesondere unseren asiatischen Wettbewerbern, den bisherigen Kostennachteil der höheren Rohmaterialpreise in einen Kostenvorteil zu verwandeln. Die Situation wurde im ersten Halbjahr 2009 durch einen Nachfragerückgang auf Grund der Einführung einer Zubauobergrenze im bislang wichtigsten PV-Markt Spanien verschärft.

Vor dem Hintergrund dieser massiven Veränderungen der Situation auf Beschaffungs- und Absatzmärkten hat sich die bislang verfolgte Strategie als unzureichend erwiesen.

Als ersten Schritt zur Neuausrichtung des Unternehmens wurde im August 2009 das Maßnahmenprogramm **Q-Cells Reloaded** gestartet. Dieses umfasste im Jahr 2009 die Schwerpunkte Liquiditätssicherung, Kapazität und Kosten sowie Fokussierung der Technologie. Darüber hinaus wurde die Neupositionierung auf den Absatzmärkten eingeleitet. Einzelheiten zu Q-Cells Reloaded sind im Kapitel Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf ausgeführt.

Ausgehend von den bisherigen zwei Hauptvertriebskanälen, dem Verkauf von Solarzellen an Modulhersteller sowie der Entwicklung und dem Vertrieb von Photovoltaikanlagen über die Q-Cells International GmbH mit einer Leistung von mehr als 10 MWp, wird Q-Cells SE den Zugang zum Endkunden ausbauen.

Die Q-Cells wird ab dem Jahr 2010 sowohl Solarzellen als auch Solarmodule vertreiben. Die Abnehmer für Solarzellen sind spezialisierte Modulhersteller sowie das zur Gruppe gehörende Projektgeschäft der Q-Cells International GmbH. Das Angebot wird darüber hinaus Dünnschicht-Module auf Basis der CIGS-Technologie sowie kristalline Solarmodule umfassen. Damit wird Q-Cells über ein deutlich breiteres Produktportfolio als die meisten Wettbewerber verfügen. Absatzkanäle für die Solarmodule werden vorrangig Großhandelsunternehmen und Entwickler von PV-Projekten sein.

Der damit eingeleiteten Ausrichtung von Q-Cells auf den Endkunden werden weitere Schritte zur Stärkung der Marktpräsenz folgen, um in vollem Umfang von der starken Marke profitieren zu können.

Daneben ist die fortwährende Senkung der Kosten ein weiterer wichtiger Eckpunkt unserer Strategie. Mit der Schließung der nicht mehr wettbewerbsfähigen Kapazitäten in 2009 werden wir dafür im laufenden Jahr gute Voraussetzungen schaffen. Wichtigster Hebel zur weiteren Absenkung der Prozessierungskosten ist die Erhöhung des Wirkungsgrades. Mit der Fokussierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf wenige Projekte erwarten wir deutliche Fortschritte in den nächsten Jahren.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden, wie in den Vorjahren, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut. Dabei steht den rund 200 Wissenschaftlern und Ingenieuren sowohl ein in 2008 neu errichtetes Forschungszentrum als auch ein firmeneigenes Testfeld für Solarmodule zur Verfügung. Neben der Stärkung unserer eigenen Forschungs- und Entwicklungskompetenz ist die enge Zusammenarbeit mit führenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein wichtiger Baustein zur Weiterentwicklung unserer Produkte.

Die stärkere Fokussierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der kristallinen Technologie auf marktnahe und kurz- bzw. mittelfristig erfolversprechende Projekte im abgelaufenen Geschäftsjahr führte zu ersten positiven Ergebnissen.

Der absolute Anstieg des durchschnittlichen Wirkungsgrades der gefertigten Solarzellen war im Jahr 2009 höher als in den beiden Vorjahren. Darüber hinaus sank die Bruchrate in der Fertigung im Berichtszeitraum deutlich. Beide Entwicklungen führten zu einer Reduzierung der Waferkosten. Aufgrund der signifikant gesunkenen Einkaufspreise haben wir die Dicke der prozessierten Solarwafer nicht gesenkt. Allerdings wurden im Berichtszeitraum weitere Grundlagen für die mittelfristige Reduzierung der Waferdicke erarbeitet. Die Nicht-Waferkosten sind im Jahr 2009 infolge des verringerten Einsatzes von Silber und Prozessgasen in der Produktion ebenfalls gesunken.

Das Angebotsspektrum an Solarzellen ist im Jahr 2009 um zwei Produkte angewachsen. Durch die Einführung der „Full-Square-Monozelle“ befindet sich eine Hocheffizienz-Monozelle seit dem vergangenen Jahr in unserem Produktportfolio. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden seit dem vergangenen Jahr lichtgalvanisch behandelte Solarzellen an, die einen erhöhten Wirkungsgrad aufweisen.

Pünktlich vor der wichtigsten Branchenmesse PVSEC im September 2009 konnten wir zwei neue Bestmarken präsentieren, die die Innovationskraft der Q-Cells unterstreichen. Unsere 100%ige Tochter Solibro GmbH produzierte ein Dünnschicht-Modul mit einem Wirkungsgrad von 12,3 %, dies stellt einen Weltrekord für Dünnschicht-Module in der laufenden Fertigung dar. Daneben wurde in der Modultestlinie unseres Forschungszentrums ein kristallines Modul mit einem Wirkungsgrad von 16,8 % bezogen auf die Aperturfläche bzw. 15,9 % auf die Gesamtfläche unter Verwendung von Q-Cells-Zellen hergestellt.

Q-Cells SE beschäftigte per Ende 2009 insgesamt 195 (Ende 2008: 201) Mitarbeiter im Bereich der Forschung und Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2009 belief sich der Aufwand für Forschung und Entwicklung auf 25,1 Mio. EUR (im Vorjahr: 23,4 Mio. EUR).

Die weitere Verbesserung des Herstellungsprozesses unseres Hauptproduktes, der kristallinen Solarzelle, steht im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten in den kommenden Jahren. Unser Ziel ist es bis zum Ende des Jahres 2011 die Pilotproduktion von monokristallinen Solarzellen mit einem Wirkungsgrad von 20 % aufzunehmen. Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Wirkungsgrad von monokristallinen Solarzellen bei 17 %. Die bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichten Meilensteine sind eine gute Ausgangsbasis, um die angestrebte Steigerung des Wirkungsgrades zu erreichen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Verbesserung des Wirkungsgrades der monokristallinen Solarzellen werden wir auf die Fertigung multikristalliner Solarzellen übertragen. Parallel dazu werden wir auch weiterhin an der kontinuierlichen Verbesserung der laufenden Produktion arbeiten, um die Prozessierungskosten zu senken.

Auch auf der vorgelagerten Fertigungsstufe Waferherstellung sowie der nachgelagerten Modulherstellung werden wir die vorhandenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter stärken. Mit Pilotproduktionslinien für Wafer bzw. Module stehen unseren Technologen sehr gute Bedingungen zur Verfügung.

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2009 war für die Weltwirtschaft ein Jahr äußerster Instabilität, wie es die Welt seit Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr gesehen hat. Zum ersten Mal seit 1946 ging das globale BIP um ein Prozent zurück. Die Nachwirkungen der Finanzkrise führten zu Beginn des Jahres 2009 zu einem scharfen und abrupten Einbruch der Weltwirtschaft, der schnell nahezu alle Volkswirtschaften auf dem Globus erfasste. Allerdings zeigte sich, dass mit dem ersten Quartal 2009 der Höhepunkt der Krise erreicht war und sich die Weltkonjunktur seit dem Frühjahr wieder auf Erholungskurs befindet.

Die angesichts der massiven Krise relativ frühe Stabilisierung der Weltwirtschaft ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die Notenbanken griffen 2009 zu einer expansiven Geldpolitik, um der zögerlichen Kreditbewilligung der Banken entgegenzuwirken. Hintergrund war die geringe Eigenkapitalunterlegung der Banken, die zu einer extremen Verschärfung der Refinanzierungsbedingungen führte. Zum zweiten führte eine expansive Finanzpolitik in Form großvolumiger Konjunkturprogramme, die teilweise dreistellige Milliardenbeträge umfassten, zu einer deutlichen Belebung der staatlichen Nachfrage. Des Weiteren erwiesen sich die Volkswirtschaften der asiatischen Schwellenländer Indien und China als robuste Lokomotiven der Weltkonjunktur.

In den asiatischen Schwellenländern begann im Jahr 2009 der Aufschwung bereits in den ersten Monaten. In den Industrieländern nahm die Konjunktur deutlich verhaltener Fahrt auf. Dämpfend wirken hier die geschrumpften Vermögensbestände in den Ländern, in denen wie in den USA, Großbritannien und Spanien, Immobilienblasen geplatzt sind.

Auch im Euroraum setzte die konjunkturelle Erholung deutlich später - etwa ab Jahresmitte 2009 - als in den asiatischen Schwellenländern ein. Das und die vergleichsweise geringe Dynamik der Erholung führten in der Gesamtbilanz 2009 zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Euroraum von 4,0 %.

Deutschland machte 2009 eine tiefe Rezession durch. Das Bruttoinlandsprodukt ging um 5,0 % zurück. Einer der Hauptursachen des Einbruchs war der außerordentliche Rückgang der Exporte, während sich die private Nachfrage angesichts der Schwere der Krise vergleichsweise stabil hielt.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Photovoltaik als stark wachstumsorientierte Branche war von den Turbulenzen der Finanz- und Wirtschaftskrise im vergangenen Jahr unmittelbar betroffen. Die deutlich verminderte Kreditvergabefähigkeit der Banken wirkte sich zum einen negativ auf die Finanzierung von PV-Großanlagen und zum anderen auf die Finanzierungssituation der Solarunternehmen aus. Dazu kamen massive Preisrückgänge auf allen Stufen der Wertschöpfungskette im gesamten Verlauf des Jahres 2009. Europäische Solarmodule verbilligten sich im Laufe des Jahres um 25 – 30 %, asiatische Module sogar um bis zu 50 %. Zurückzuführen ist dieser Verfall auf die deutlich bessere Verfügbarkeit sowie den Preisrückgang des Rohstoffes Polysilizium, die angestiegenen Produktionskapazitäten, vor allem in China, sowie der begrenzten Aufnahmefähigkeit der von staatlichen Förderprogrammen abhängigen Märkte. Insbesondere die Neuinstallationen in Spanien, das im Jahr 2008 noch der größte PV-Markt war, fielen in 2009 deutlich auf Grund der Einführung einer Zubauobergrenze.

Nach Schätzung der UBS ist der Weltmarkt für Photovoltaik von rund 6,2 GWp im Jahr 2008 leicht auf 6,4 GWp im Jahr 2009 angestiegen. Der größte Einzelmarkt war im abgelaufenen Geschäftsjahr Deutschland. Der Zubau lag nach Schätzungen von Analysten bei rund 3 GWp. Dies entspricht fast einer Verdopplung des Marktvolumens gegenüber dem Vorjahr. Die Neuinstallationen in Spanien, das in 2008 aufgrund der sehr attraktiven Förderbedingungen noch mit rund 3 GWp der größte Photovoltaikmarkt war, sollten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht einmal die Zubauobergrenze in Höhe von 500 MWp erreicht haben. Der US-Markt hatte im Jahr 2009 eine Größe von ca. 500 MWp und war damit der weltweit zweitgrößte Markt knapp vor Japan. Deutlich gewachsen sind darüber hinaus die PV-Neuinstallationen in Italien, Frankreich und China.

Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf

Die erfolgreiche Platzierung aller gehaltenen Anteile an der Renewable Energy Corporation ASA (REC) am 6. Mai 2009 führte zu einem Finanzmittelzufluss in Höhe von 525,0 Mio. EUR. Der bis zu diesem Zeitpunkt verfügbare Konsortialkredit in Höhe von 500,0 Mio. EUR war Anfang Mai 2009 mit 360,0 Mio. EUR in Anspruch genommen. Nach dem Verkauf der REC-Anteile wurde der Konsortialkredit vollständig zurückgeführt und stand der Q-Cells auf Grund einer Bedingung im Kreditvertrag nicht mehr zur Verfügung. Als Ergebnis der Tilgung hat Q-Cells keine Bankkredite mit Nebenabreden (Covenants) ausstehend.

Am 14. Mai 2009 hat die Q-Cells über ihre Tochtergesellschaft Q-Cells International Finance B.V., Rotterdam/Niederlande, eine Wandelanleihe im Volumen von 250,0 Mio. EUR unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre begeben. Der jährliche Kupon der Wandelanleihe beträgt 5,75 %, wobei die Zinszahlungen halbjährlich jeweils im Mai und November erfolgen.

Gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichtes am 13. August 2009 kündigte Q-Cells ein dreiteiliges Maßnahmenprogramm an, mit dem die Unternehmensstrukturen an die strukturell veränderten Marktbedingungen angepasst werden. Die Umsetzung des Programms „Q-Cells Reloaded“ soll die Voraussetzungen für ein mittelfristig profitables Wachstum des Unternehmens schaffen. Die Schwerpunkte im Jahr 2009 waren: Liquiditätssicherung, Kapazität und Kosten, Fokussierung der Technologie und Einleitung der Neupositionierung auf den Absatzmärkten.

Die Sicherung der Liquidität konzentrierte sich auf die zwei Schwerpunkte: Working Capital und Investitionen in 2009.

Die älteren Produktionslinien am Standort Thalheim mit im Vergleich zum im Ausbau befindlichen verbundenen Unternehmen, Q-Cells Malaysia SDN. BHD, Selangor/Malaysia, höheren Prozessierungskosten wurden im vierten Quartal 2009 stillgelegt. Darüber hinaus wurde durch die erfolgreiche Neuverhandlung des Großteils unserer Lieferverträge für Solarwafer bzw. Silizium der in 2009 bestehende Wettbewerbsnachteil beseitigt.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden stärker als bislang auf marktnahe- und kurz- bzw. mittelfristige erfolgversprechende Projekte konzentriert. Im Segment Solarzellen wurde dazu ein Entwicklungsprogramm zur Steigerung der Effizienz monokristalliner Solarzellen gestartet.

Darüber hinaus wurde die im Kapitel Strategie näher erläuterte Neuausrichtung von Q-Cells auf den Absatzmärkten eingeleitet.

Die Erhöhung des Anteils an dem Dünnschicht-Modulhersteller Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim (Solibro), von bisher 67,5 % auf 100 % durch Erwerb des schwedischen Joint Venture-Partners Solibro AB, Uppsala/Schweden, wurde im dritten Quartal abgeschlossen. Die Transaktion wurde durch die Ausgabe von 3.988.170 neuen Aktien der Q-Cells finanziert, die im Oktober zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen wurden.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

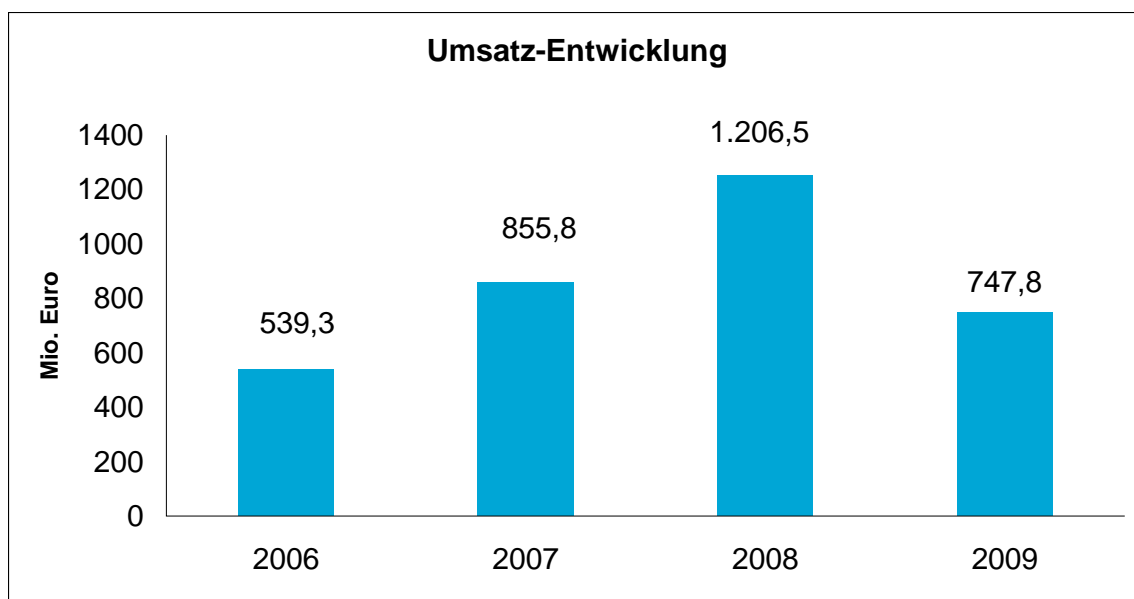
Das schwierige Marktumfeld gekennzeichnet durch Überkapazitäten, Preisdruck sowie die Auswirkungen der Finanzkrise hat den Geschäftsverlauf im Jahr 2009 deutlich negativ beeinflusst. Darüber hinaus belastete die Nichtabnahme eines erheblichen Teils der vertraglich vereinbarten Mengen an Solarzellen durch Kunden sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Berichtszeitraum.

Aufgrund dieser Entwicklungen mussten wir die ursprünglichen im Geschäftsbericht 2008 erwarteten Größenordnungen für Umsatz und Produktion im Mai 2009 nach unten anpassen. Durch den anschließenden weiteren dramatischen Verfall der Absatzpreise für Solarzellen war Q-Cells gezwungen im Juli 2009 die Jahresprognose zurückzunehmen. Gleichzeitig wurde mit dem Maßnahmenprogramm Q-Cells Reloaded die Umstrukturierung des Unternehmens eingeleitet, um die Voraussetzung für ein mittelfristig profitables Wachstum zu schaffen. Allerdings blieb der erzielte Umsatz mit 747,8 Mio. EUR deutlich unter der ursprünglichen Prognose.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung



Im Jahr 2009 ging der Umsatz der Q-Cells SE um 38,0 % auf 747,8 Mio. EUR zurück. Der deutliche Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die signifikant gesunkenen Verkaufspreise sowie die Nichtabnahme eines erheblichen Teils der vertraglich vereinbarten Mengen an Solarzellen durch Kunden zurückzuführen. Trotz der deutlich gestiegenen Lieferungen an die Q-Cells International GmbH ging das verkaufte Volumen leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Das Produktionsvolumen an Solarzellen war mit 512,5 MWp niedriger als der Wert des Vorjahreszeitraums von 570,4 MWp. In dieser Entwicklung spiegelt sich die Kurzarbeit von Mai bis September 2009 sowie die Schließung der älteren Produktionslinien im November 2009 am Standort Thalheim wieder.

Ergebnisentwicklung und Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Sowohl das operative Ergebnis (EBIT) als auch das Nettoergebnis des Jahres 2009 spiegeln das schwierige Marktumfeld wider. Darüber hinaus sorgten Einmaleffekte für eine zusätzliche Belastung der Ergebniszahlen.

Der Rückgang des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Geschäftsjahr 2009 um 29,6 Mio. EUR ist vor allem auf Wertminderungen der Erzeugnisse zurückzuführen. Diese betragen im Berichtszeitraum 31,2 Mio. EUR.

Der **Materialaufwand** reduzierte sich unterproportional zum Umsatzrückgang. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Verkaufspreis für Solarzellen stärker gefallen ist als der Einkaufspreis für Wafer, dem wichtigsten Bestandteil der Materialkosten.

Als Resultat dieser Entwicklungen ist die **Rohertragsmarge**¹ auf 9,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von 32,2 % gesunken.

In dem Anstieg der **Personalaufwendungen** auf 78,3 Mio. EUR (Vorjahr 76,2 Mio. EUR) spiegelt sich der Aufwand in Höhe 5,6 Mio. EUR für Abfindungen im Rahmen von Q-Cells Reloaded wider. Die Personalaufwandsquote stieg von 6,2 % im Vorjahr auf 10,9 % wozu neben den höheren Personalaufwendungen auch der niedrigere Umsatz beitrug.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen auf Grund der getätigten Investitionen sowie der außerplanmäßigen Abschreibungen stark von 36,7 Mio. EUR auf 104,9 Mio. EUR an. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Berichtszeitraum betragen insgesamt 55,9 Mio. EUR, die im Wesentlichen Resultat der Stilllegung der älteren Solarzellenfertigung sind. Der um diese Effekte bereinigte Wert für die Abschreibung im Jahr 2009 beläuft sich auf 49,0 Mio. EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 674,3 Mio. EUR (Vorjahr: 97,4 Mio. EUR) sind insbesondere durch die Verluste aus Anteilsverkäufen (431,6 Mio. EUR), Aufwendungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (57,0 Mio. EUR), Abzinsungsbeträge auf langfristige Ausleihungen (24,9 Mio. EUR), Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (30,0 Mio. EUR) sowie Rückzahlungsverpflichtungen für Fördermittel (16,8 Mio. EUR) gestiegen.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** ging von 232,5 Mio. EUR im Vorjahr auf -735,9 Mio. EUR zurück.

Insbesondere die stark gefallen Absatzpreise sind Ursache dieser Entwicklung, welche nur teilweise durch niedrigere Einkaufspreise für Solarwafer bzw. Kostensenkungen aufgefangen werden konnten. Darüber hinaus belasten Restrukturisierungskosten, Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen und Forderungen das EBIT in 2009.

¹ Aufwandsquoten und Margen jeweils im Verhältnis zu Umsatz und Bestandsveränderung

Im August 2009 wurde das Maßnahmenpaket „Q-Cells Reloaded“ beschlossen. Vor diesem Hintergrund wurden im Geschäftsjahr 2009 Wertminderungen auf die stillzulegenden Produktionslinien in Höhe von 53,2 Mio. EUR vorgenommen. Aufgrund der Stilllegung der Produktionslinien sind die in Anspruch genommenen Investitionszuwendungen zurückzuzahlen. Diese Rückzahlungsverpflichtungen wurden im dritten Quartal mit insgesamt 46,8 Mio. EUR (inklusive Zinsen) in den Rückstellungen bilanziert. Weiterhin sind Rückstellungen für Abfindungen und eine Transfergesellschaft in Höhe von 5,6 Mio. EUR bzw. 2,8 Mio. EUR gebildet worden.

In den **Abschreibungen auf Finanzanlagen** waren außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Sunfilm AG (123,5 Mio. EUR), der Sovello AG (37,8 Mio. EUR), der Solaria Corp. (14,6 Mio. EUR), der Strasskirchen MQ GmbH (3,5 Mio. EUR), der LQ energy GmbH (2,4 Mio. EUR) sowie auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis, besteht (114,4 Mio. EUR) zu berücksichtigen. Daneben sind Anteile an verbundenen Unternehmen mit 69,6 Mio. EUR (Solibro GmbH), mit 56,6 Mio. EUR (Calyxo GmbH) und mit 37,4 Mio. EUR (VHF S.A.) außerplanmäßig abgeschrieben wurden.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von 32,9 Mio. EUR auf 52,2 Mio. EUR angestiegen. Der darin enthaltene Aufzinsungsaufwand für die beiden ausstehenden Wandelschuldverschreibungen betrug 22,4 Mio. EUR (Vorjahr: 19,7 Mio. EUR). Darüber hinaus ist die Erhöhung der Zinsaufwendungen auf den Anstieg der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten den durch die Abzinsung des unverzinslichen Darlehens an LDK Solar bedingten Aufwand in Höhe von 24,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Als Ergebnis beträgt der Jahresfehlbetrag 1.234,3 Mio. EUR nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 35,6 Mio. EUR.

Die Ausschüttung einer Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr ist aufgrund des angefallenen Jahresfehlbetrages nicht vorgesehen.

FINANZLAGE

Die Ziele der Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken sind die Minimierung von Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Sicherung einer fristenkongruenten Finanzierung des weiteren Ausbaus der Unternehmenstätigkeit. Weiterhin ist die Sicherung der Liquidität im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit von hoher Bedeutung. Die Verfolgung dieser Ziele wird durch den Einsatz entsprechender Steuerungssysteme unterstützt. Die Liquidität war während des Geschäftsjahres jederzeit gesichert.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben nach 169,8 Mio. EUR im Vorjahr 70,2 Mio. EUR betragen. Darüber hinaus haben wir uns an Investitionen in unsere Tochterunternehmen und Beteiligungen durch den Erwerb von Geschäftsanteilen mit finanziellen Mitteln in Höhe von 471,0 Mio. EUR (Vorjahr 149,4 Mio. EUR) beteiligt. Im Geschäftsjahr 2009 haben wir weiterhin langfristige Darlehen an unsere Tochterunternehmen und Beteiligungen in Höhe von 92,6 Mio. EUR (Vorjahr 109,4 Mio. EUR) ausgereicht. Für die getätigten Investitionen erhielt die Q-Cells Investitionszuwendungen in Höhe von 32,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,1 Mio. EUR).

Aus der Finanzierungstätigkeit sind uns im Berichtszeitraum Mittel von 246,2 Mio. EUR aus der Ausgabe einer Wandelanleihe sowie 525,0 Mio. EUR aus dem Verkauf der Beteiligung an REC zugeflossen. Weiterhin haben wir Bankkredite in Höhe von 221,2 Mio. EUR getilgt.

Die Liquidität bestehend aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapieren stieg während des Geschäftsjahres 2009 von 148,2 Mio. EUR auf 174,2 Mio. EUR an.

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der Q-Cells hat sich in der Berichtsperiode von 2.809,4 Mio. EUR um 987,3 Mio. EUR auf 1.822,1 Mio. EUR verringert.

Aktiva

Das **Anlagevermögen** ist von 1.892,5 Mio. EUR zum Anfang auf 1.101,1 Mio. EUR Ende des Jahres 2009 gesunken. Dies ist im Wesentlichen Resultat des Rückgangs der Finanzanlagen von 1.465,0 Mio. EUR auf 717,8 Mio. EUR. In dieser Entwicklung spiegeln sich der Verkauf der Beteiligung an REC, die Abwertungen der Beteiligungsbuchwerte an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die Wertberichtigungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wider. Die Sachanlagen haben sich aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibungen von 421,7 Mio. EUR auf 373,3 Mio. EUR verringert.

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 852,9 Mio. EUR auf 657,5 Mio. EUR vermindert.

Die Vorräte betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2009 181,5 Mio. EUR nach 423,0 Mio. EUR zu Beginn des Geschäftsjahres. Die in der Position Vorräte im Vorjahr enthaltene geleistete Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen von 167,8 Mio. EUR wurden in die Bilanzposition sonstige Ausleihungen unter den Finanzanlagen umgliedert, nachdem mit den betreffenden Lieferanten Rückzahlungsvereinbarungen zu den Anzahlungen ausgehandelt wurden. Des Weiteren spiegeln sich im Rückgang der Vorräte Wertberichtigungen von insgesamt 78,8 Mio. EUR wider.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Berichtszeitraum von 281,8 Mio. EUR auf 301,8 Mio. EUR angestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 149,3 Mio. EUR auf 238,6 Mio. EUR vor allem aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höheren Forderungen aus Darlehen nebst Zinsen. Demgegenüber sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 57,1 Mio. EUR auf 39,7 Mio. EUR gesunken, was neben den gesunkenen Umsatzerlösen und vorgenommenen Einzelwertberichtigungen von 9,4 Mio. EUR auf ein verbessertes Forderungsmanagement zurückzuführen ist. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes im Geschäftsjahr 2009 wurden weiterhin Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 5,0 Mio. EUR sowie auf sonstige Vermögensgegenstände von 12,9 Mio. EUR vorgenommen.

Passiva

Das **Eigenkapital** ging von 1.867,0 Mio. EUR zu Beginn des Jahres 2009 auf 697,8 Mio. EUR zum Ende der Berichtsperiode zurück. Dabei erhöhte mit 22,9 Mio. EUR die Ausgabe einer Wandelanleihe im Mai und mit 38,2 Mio. EUR die Übernahme der restlichen Anteile an der Solibro GmbH im Zuge einer Sachkapitalerhöhung das Eigenkapital. Dem stand der im Berichtszeitraum angefallene Jahresfehlbetrag mit 1.234,3 Mio. EUR gegenüber, der vollständig durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wurde. Als Folge reduzierte sich die Eigenkapitalquote im Berichtszeitraum von 66,5 % auf 38,3 %.

Der Rückgang des **Sonderpostens für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen** um 45,3 Mio. EUR auf 24,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen durch einen Abgang zu den Rückstellungen in Höhe von 25,2 Mio. EUR aufgrund der Stilllegung von Fertigungslinien verursacht.

Der Anstieg der **Rückstellungen** um 112,4 Mio. EUR auf 144,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen von Q-Cells Reloaded mit 53,2 Mio. EUR sowie auf drohende Verluste aus schwebenden Geschäften mit 57,0 Mio. EUR zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 841,0 Mio. EUR auf 955,8 Mio. EUR angewachsen. Einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vor allem aus Darlehen im Zusammenhang mit der Ausgabe einer Wandelschulverschreibung über 250,0 Mio. EUR steht die Tilgung von Bankkrediten mit 221,2 Mio. EUR aus einem Teil der Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an REC gegenüber. Kaufpreisverbindlichkeiten gegenüber der Sunfilm AG von 46,5 Mio. EUR und Verpflichtungen aus Garantien gegenüber der Sovello AG von 11,5 Mio. EUR führten zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Mitarbeiter

Die Q-Cells SE beschäftigte per Ende 2009 insgesamt 1.719 (Ende 2008: 1.907) Mitarbeiter (inkl. Vorstand und Auszubildende). Die Zahl der Beschäftigten ist im Jahresverlauf 2009 um 188 bzw. 9,9 % gefallen.

Auf Grund des deutlich gesunkenen Absatzvolumens in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2009 war Q-Cells gezwungen kurzfristig die Produktionskapazitäten für Solarzellen an die veränderte Situation anzupassen und Kurzarbeit am Standort Bitterfeld-Wolfen zum 1. Mai 2009 einzuführen. Der sich fortsetzende Preisverfall sowie die international vorhandenen Überkapazitäten in der Solarzellenfertigung führten im August im Rahmen der Neuausrichtung der Q-Cells zu der Entscheidung die Produktionslinien mit den höchsten Prozessierungskosten am Standort Bitterfeld-Wolfen endgültig zu schließen. Als weitere notwendige Maßnahme zur Kostensenkung wurde gleichzeitig die Straffung der Unternehmensstruktur beschlossen.

In diesem Zusammenhang sollten ursprünglich bis zu 500 Arbeitsplätze dauerhaft wegfallen. Durch das freiwillige Ausscheiden sowie den Wechsel von Mitarbeitern zu Tochterunternehmen konnte die Anzahl der vom Personalabbau betroffenen Beschäftigten auf knapp über 300 begrenzt werden. In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat wurden bis Ende November 2009 Regelungen zur sozialverträglichen Umsetzung des Personalabbaus erarbeitet. Die ausscheidenden Mitarbeiter konnten sich entscheiden, entweder in eine Transfergesellschaft zu wechseln oder ein Abfindungsangebot anzunehmen. Darüber hinaus wurde ein Fonds für besondere soziale Härtefälle eingerichtet.

Die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte ist auch in der derzeitigen angespannten wirtschaftlichen Situation ein wichtiges Anliegen der Q-Cells. Die Anzahl der Auszubildenden lag per Ende 2009 bei 86 (Ende 2008: 120). In dem im Jahr 2007 eröffneten Ausbildungszentrum auf dem Gelände des Solar Valley stehen ideale Bedingungen für die Ausbildung in zehn verschiedenen Berufen zur Verfügung. Darüber hinaus absolvieren 17 junge Menschen einen dualen Studiengang, in dem praxisorientiertes Lernen mit einem Hochschulstudium verbunden wird.

Die Q-Cells ist bestrebt, alle Mitarbeiter leistungsbezogen am Gewinn des Unternehmens zu beteiligen. Daher umfassen die Vergütungen nahezu aller Beschäftigten variable leistungsabhängige Bestandteile in Form von Boni und Tantiemen, die sich sowohl an der Erreichung unternehmensspezifischer als auch persönlicher Ziele orientieren. So sind beispielsweise im Bereich der Produktion Bonuszahlungen in Abhängigkeit von Kennzahlen, wie Durchsatz oder Bruchquote vereinbart. Darüber hinaus erhalten unsere Mitarbeiter Aktienoptionen. Die Zuteilung von Aktienoptionen ist an die Erfüllung zu Beginn des Jahres festgelegter Ziele geknüpft. Darüber hinaus muss die Q-Cells-Aktie den nicht gewichteten Mittelwert aus DAX und TecDAX während der Laufzeit der Option um mindestens 10 % pro Jahr übertreffen.

NACHTRAGSBERICHT

Die Sovello AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, an der die Q-Cells SE mit 33,33 % beteiligt ist, befindet sich in Refinanzierungsverhandlungen mit den Hausbanken. Als mögliches Ergebnis dieser Verhandlungen wird der Verkauf des Unternehmens an einen Investor in Betracht gezogen. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde zwischen dem Investor und den Gesellschaftern der Sovello AG bereits unterzeichnet.

Am 11. März 2010 hat der Aufsichtsrat den Rücktritt des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Anton Milner entgegengenommen. Anton Milner schied mit sofortiger Wirkung aus dem Vorstand aus, steht dem Unternehmen aber weiterhin als Berater zur Verfügung. Dr. Nedim Cen, bereits Finanzvorstand der Gesellschaft, wurde zum Vorstandsvorsitzenden ernannt und wird beide Ämter in Personalunion mit dem Ziel führen, die Neuausrichtung des Unternehmens rasch umzusetzen und das laufende Restrukturierungsprogramm abzuschließen.

RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Risikopolitik

Ziel des Risikomanagements der Q-Cells ist es, durch aktive Identifikation, Analyse und Bewertung sowie Dokumentation und Berichterstattung

- eine Bestandsgefährdung des Unternehmens zu vermeiden,
- die bestehende Risikosituation transparent zu machen und dadurch
- die Unternehmensziele und den künftigen Erfolg zu sichern sowie
- den Unternehmenswert nachhaltig sicherzustellen und zu erhöhen.

Mit dieser Vorgehensweise ist es möglich, strategische und operative Chancen mit den entsprechenden Risiken zu gewichten und als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen zu nutzen.

Organisation des Risikomanagements

Zur vollständigen Integration des Risikomanagements im Unternehmen, wurde ein Vertreter aus jedem relevanten Unternehmensbereich der Q-Cells als Risikoverantwortlicher bestimmt. Jeder Risikoverantwortliche ist im Rahmen der ihm übertragenen Verantwortung angehalten, sich risikobewusst zu verhalten und Risiken an das Risikomanagement zu melden. Damit wird sichergestellt, dass alle unternehmensweiten Risiken erfasst werden.

Quartalsweise findet ein standardisierter Bottom-up-Prozess statt, in welchem die Risikoverantwortlichen über die aktuelle Risikosituation in ihren jeweiligen Bereichen berichten bzw. befragt werden. Dabei werden die Risiken unter Angabe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Zusätzlich werden Maßnahmen in Abhängigkeit zur Risikogewichtung erarbeitet und hinterlegt.

Dieser quartalsweise stattfindende Standardprozess stellt die Grundlage für die anschließende Risiko Agregation und transparente Aufbereitung der Ergebnisse zur Berichterstattung an den Vorstand dar.

Das Risikomanagementsystem der Q-Cells sowie die dazu gehörigen Instrumente werden kontinuierlich weiterentwickelt und zeitnah an die sich ändernden Unternehmens- und Umfeldbedingungen angepasst.

Darüber hinaus bilden das Risikomanagement und die interne Revision eine Abteilung. Auf Grund der sowohl regelmäßig als auch fallbezogen stattfindenden Prüfungen der Revisionsabteilung werden die Geschäfte und Organisationsabläufe im Unternehmen auf Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Effizienz untersucht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Aufbereitung und Analyse der Risiken ein.

Risikotransfer (Versicherungen)

Versicherungen sind ein wesentliches Instrument zur Minimierung bestehender Risiken der Q-Cells, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist. Es wurden branchenübliche Sach- und Haftpflichtversicherungen abgeschlossen, welche einer regelmäßigen Überprüfung unterliegen und im Bedarfsfall angepasst werden. Für die bestehenden Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen wurden Selbstbehalte vereinbart. Zur Diversifizierung des Adressausfallrisikos wurden Versicherungsverträge mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften abgeschlossen.

Zentrale Risikofelder

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben sich insbesondere aus der Entwicklung der Konjunktur. Nähere Informationen dazu können dem Prognosebericht entnommen werden.

Eine verschlechterte wirtschaftliche Situation auf Kundenseite erhöht darüber hinaus das Risiko von Zahlungsausfällen. Eine weiterhin anhaltende Unsicherheit von Investoren sowie die zurückhaltende Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe an Unternehmen der Photovoltaik-Branche als unmittelbare Folge der Finanzkrise verstärken zunehmend das Finanzierungsrisiko.

Auch zukünftig werden Förderprogramme eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Photovoltaikbranche darstellen. Denn auf Grund der noch nicht erreichten Netzparität ist die Photovoltaikbranche im Wesentlichen abhängig von Märkten mit staatlichen Förderprogrammen. Für detaillierte Informationen wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Vor diesem Hintergrund wird die Kostenstruktur bei allen Unternehmen der Branche noch mehr an Bedeutung gewinnen. Ein schnelles Erreichen der Netzparität und der damit verbundene Zugang zu nicht subventionierten Märkten ist zwingende Voraussetzung für den weiteren Bestand und ein mittel- bis langfristiges Wachstum der Photovoltaikbranche.

Auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit arbeitet die Q-Cells stetig

- an der zunehmenden Unabhängigkeit vom deutschen Photovoltaikmarkt, indem neue Märkte erschlossen werden sowie
- an der kontinuierlichen Verbesserung der Kostenstruktur, um in den Folgejahren wettbewerbsfähig zu bleiben.

Zusätzlich werden regelmäßige Gespräche mit den entsprechenden politischen und branchenspezifischen Gremien gesucht, um die möglichen Branchenauswirkungen und -entwicklungen zu diskutieren.

Kurzfristigen Entwicklungen begegnet die Q-Cells durch frühzeitige Aufnahme von Gesprächen mit ihren Kunden über potentielle Absatzschwankungen. Ein weiterer Nachfragerückgang sowie eine mögliche Rückkopplung auf Absatzmengen und -preise des Unternehmens kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Unternehmensstrategische Risiken

Das Geschäftsjahr 2009 war gekennzeichnet durch eine grundlegende Wandlung der Angebots-Nachfrage-Relation auf allen Wertschöpfungsstufen der Photovoltaik. Durch den weltweiten deutlichen Ausbau der Fertigungskapazitäten und einem gleichzeitigen Nachfragerückgang im ersten Halbjahr 2009 fiel der Preis für Solarzellen, dem Hauptprodukt der Q-Cells, dramatisch.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben und dem zunehmenden Preisdruck, insbesondere von Anbietern aus dem asiatischen Raum, gewachsen zu sein, war es notwendig, das Unternehmen strategisch auf die neue Marktsituation auszurichten und zu strukturieren.

Im Wesentlichen besteht das gefasste Maßnahmenpaket der Q-Cells SE aus den folgenden Komponenten:

1. Kapazitäts- und Kostenreduzierung
2. Sicherung der Liquidität
3. Stärkung der Kernkompetenz Technologie.

Darüber hinaus wurde der Ausbau des direkten Endmarktzugangs eingeleitet.

Sollten einzelne Maßnahmenbausteine nicht rechtzeitig oder nur teilweise den gewünschten Erfolg mit sich bringen, bestände für das Unternehmen ein immenses Risiko für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit.

Die Neustrukturierung des Unternehmens kann ablauforganisatorische Risiken hervorrufen. Die geplanten bzw. bestehenden Technologieprojekte können nicht zum gewünschten Erfolg führen und folglich die angestrebte Technologieführerschaft gefährden. Der nicht ausreichende Aufbau von Fachkompetenz zur Erschließung neuer Märkte kann den Verlust von Marktanteilen in strategisch wichtigen Zukunftsmärkten nach sich ziehen und nachhaltig die Unternehmenssituation beeinflussen.

Tochterunternehmen und Beteiligungen an vielversprechenden Technologien stellen schon seit Längerem einen wesentlichen Baustein in der weiteren Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Q-Cells dar.

Im Rahmen der Weiterentwicklung und des Ausbaus erfolgreicher Dünnschichttechnologien hat die Q-Cells im Geschäftsjahr 2009 ihren Anteil an der Solibro GmbH auf 100 % erhöht.

Da es sich bei der CIGS-Technologie der Solibro GmbH um eine noch sehr junge Technologie handelt, ist deren Weiterentwicklung und technologischer Fortschritt sowie Nachhaltigkeit mit höheren Risiken gegenüber der kristallinen Standardtechnologie behaftet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Unternehmensfunktion Treasury übernimmt innerhalb des Unternehmens die Aufgabe der zentralen Steuerung des Kapitalbedarfes sowie die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der Q-Cells SE und deren Tochtergesellschaften. Dazu werden sämtliche Finanztransaktionen durch das Treasury abgewickelt.

Kreditrisiko

Aufgrund des Verkaufs der Beteiligung an der Renewable Energy Corporation ASA (REC) und der Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung durch die Q-Cells International Finance B.V. konnte die Q-Cells SE im Geschäftsjahr 2009 trotz der schwierigen Kapitalmarktbedingungen jederzeit ihren Mittelbedarf decken.

Für das weitere Wachstum und den weiteren Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der Q-Cells kann der Abschluss von zusätzlichen Finanzinstrumenten notwendig werden.

Zur Minimierung des Kontrahentenrisikos arbeitet die Q-Cells SE ausschließlich mit externen Finanzdienstleistungsunternehmen guter Bonität zusammen. Sicherungsgeschäfte jeglicher Art erfolgen ausschließlich im Rahmen festgelegter Limite.

Das Risiko von Kundeninsolvenzen ist aufgrund der vorgenannten Marktentwicklung erheblich gestiegen. Demzufolge erhöht sich auch für Q-Cells das Ausfallrisiko hinsichtlich Forderungen gegenüber Kunden und nicht abgenommener Mengen aus Absatzverträgen. Ein möglicher Schadensfall eines unserer Hauptkunden hätte spürbare Folgen für die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Im Jahr 2009 haben zwei kleinere Kunden ihre Abnahmeverpflichtungen nicht erfüllt.

Zur Reduzierung des Ausfallrisikos wird ein Großteil der Außenstände über einen Warenkreditversicherer abgesichert. Im ersten Schritt wird eine Bonitätsbeurteilung durch das vorgenannte Institut vorgenommen. Im zweiten Schritt werden wesentliche Forderungen versichert. Intern werden Limits definiert, ab denen ein Kunde nicht mehr beliefert wird. Darüber hinaus unterliegen sämtliche Forderungen einer permanenten Überwachung mit einer zeitnahen Rückkopplung im Schadensfall. Allerdings sind die Warenkreditversicherer in 2009 restriktiver in der Übernahme von Risiken geworden.

Die Q-Cells hat Darlehen an Tochterunternehmen und Beteiligungen ausgereicht. Beim Ausfall einer dieser Gesellschaften besteht das Risiko, dass eine Rückzahlung nicht mehr geleistet werden kann.

Liquiditätsrisiko

Der Ermittlung des Liquiditätsbedarfes und -bestandes wird durch eine rollierende Liquiditätsplanung nachgekommen, um die Zahlungsfähigkeit der Q-Cells durch Verfügbarkeit von entsprechenden liquiden Mitteln jederzeit zu gewährleisten.

Grundsätzlich verfolgt die Q-Cells International GmbH, eine 100%ige Tochter der Q-Cells, das Ziel der externen Vorfinanzierung des Projektgeschäftes. Wie unter Gesamtwirtschaftliche Risiken bereits ausgeführt, besteht hinsichtlich der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzlage auch für das Systemgeschäft ein wesentliches Finanzierungsrisiko. Deshalb kann eine Vorfinanzierung durch die Q-Cells nicht ausgeschlossen werden, was zu einer Verschlechterung der Working-Capital-Relation führen würde.

Währungsrisiko

Währungsrisiken für die Q-Cells können sich insbesondere aus Liefer- und Absatzverträgen und den sich anschließenden Währungstransaktionen ergeben.

Die Funktion Treasury übernimmt eine Steuerungsfunktion, in der alle Währungsbewegungen zentral für die Q-Cells und deren Tochtergesellschaften getätigt werden. Ziel ist es, die Transaktionen konzernweit weitestgehend zu harmonisieren, so dass sich Ein- und Auszahlungen derselben Währung ausgleichen.

Sollten sich aus den Transaktionen offene Positionen ergeben, werden diese mit geeigneten Sicherungsgeschäften hinterlegt, um das Risiko eines negativen Effektes auf die Finanz- und Ertragslage zu reduzieren.

Zinsrisiko

Zurzeit bestehen für die Q-Cells lediglich untergeordnete Zinsrisiken, da das Unternehmen im Wesentlichen Finanzierungen mit festen Zinssätzen eingegangen ist.

Weiterhin hat die Q-Cells über ihre Tochtergesellschaft Q-Cells International Finance B.V., Rotterdam/Niederlande, im Rahmen der langfristigen Finanzierung zwei Wandelschuldverschreibungen begeben, deren Ausgabe in 2007 und 2009 erfolgte und deren Rückzahlung im Jahr 2012 und 2014 fällig wird. Die Rückzahlung kann entweder in Aktien der Q-Cells oder in Bar bzw. teilweise in Bar und teilweise in Aktien erfolgen. Sollte der Aktienkurs der Q-Cells sich nicht deutlich gegenüber dem derzeitigen Niveau erhöhen, ist die Rückzahlung eines überwiegenden Teiles in Bar wahrscheinlich. Eine dadurch eventuell nötige vollständige bzw. teilweise Refinanzierung könnte zu einer deutlichen Erhöhung der Finanzierungskosten führen. Weitere Details finden sich im Abschnitt wesentliche konditionierte Vereinbarungen der Gesellschaft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Weiterhin hat die Q-Cells im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sowie die ihrer Tochtergesellschaften und Beteiligungen Bürgschaften und Garantien ausgebracht. Im Schadensfall könnten diese in Anspruch genommen werden und würden die Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

In der Vergangenheit hat die Q-Cells Fördermittel von öffentlichen Institutionen erhalten, welche an Auflagen gebunden sind. Bei Nichteinhaltung dieser Auflagen kann es zur vollständigen bzw. teilweisen Rückforderung dieser Fördermittel kommen.

Marktrisiken

Absatzmarkt

Das vergangene Jahr war aufgrund der Ausläufer und Begleiterscheinungen der Wirtschafts- und Finanzkrise von großer Unsicherheit geprägt. Die Zurückhaltung bei der Kreditvergabe und weiteren Investitionen hat den Absatzmarkt für Solarzellen stark beeinflusst. Insbesondere die Überkapazitäten für Solarzellen schlugen sich negativ im Ergebnis der Q-Cells nieder. Diese wirtschaftliche Entwicklung war durch einen deutlichen Preisverfall und geringere Abnahmemengen gekennzeichnet, für die eine angemessene Risikovorsorge bilanziell abgebildet worden ist.

Wie unter den strategischen Risiken dargestellt, begegnete Q-Cells dieser Entwicklung mit einer strategischen Neuausrichtung, welche das Ziel verfolgt, den Zugang zum Endkunden zu stärken und weiter auszubauen. Darüber hinaus wurde auch das bestehende Systemgeschäft der Q-Cells International GmbH weiter ausgebaut, die weltweit große Solarparks mit Q-Cells Modulen installiert.

Wie unter dem Kreditrisiko dargestellt, arbeitet die Q-Cells mit einem Warenkreditversicherer zusammen, um das Ausfallrisiko von Forderungen zu reduzieren.

Wie unter dem Punkt Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken ausgeführt wird die Geschäftstätigkeit der Q-Cells in den kommenden Jahren auch weiterhin von den politischen Rahmenbedingungen zur Förderung erneuerbarer Energien abhängig sein. Diese Situation wird sich erst dann ändern, wenn in großen Märkten Netzparität erreicht ist.

Die bestehende Kundenbasis kann durch Übernahme und Verschmelzung von Kunden beeinträchtigt werden.

Beschaffungsmarkt

Hochreines Silizium als wichtigster Rohstoff in der Photovoltaikbranche war in den vergangenen Jahren für die Solarindustrie der limitierende Faktor. Dies zog eine Waferknappheit für einen damals nicht absehbaren Zeitraum nach sich.

Die begonnene Marktentwicklung zum Ende des Jahres 2008, welche von einem deutlichen Rückgang des Marktwachstums gekennzeichnet war, setzte sich im Jahr 2009 fort. Die deutlich bessere Verfügbarkeit an hochreinem Silizium und Wafern auf Grund erhöhter Fertigungskapazitäten in Kombination mit dem deutlichen Rückgang des Marktwachstums führte im Laufe des Jahres 2009 zu einem drastischen Einbruch der Preise für hochreines Silizium und Wafer. Dies betraf insbesondere den Spotmarkt, auf dem Anbieter und Nachfrager kurzfristig begrenzte Volumen handeln, aber auch die in langfristigen Lieferverträgen ausgehandelten Preismechanismen.

Die Q-Cells hat in Verhandlungen mit einer Reihe von Lieferanten die Konditionen an die veränderten Marktgegebenheiten hinsichtlich Abnahmemenge, Lieferzeitpunkt und Preis angepasst. Darüber hinaus wurden die zukünftigen Abnahmepreise und -mengen stärker an die Marktentwicklung gekoppelt. Allerdings wurde noch nicht mit allen Rohmateriallieferanten eine abschließende Einigung erzielt. Sollte dies nicht geschehen, besteht im Falle der Nicht- bzw. Teilabnahme der ursprünglich vereinbarten Mengen das Risiko von Schadenersatzforderungen der Lieferanten. Bei Abnahme unter den ursprünglichen Vertragsbedingungen könnten die Herstellungskosten über den erzielbaren Verkaufserlösen liegen. Dies würde in der Folge zu einer Ergebnisbelastung führen. Die Q-Cells hat im Jahr 2009 für Verpflichtungen aus Verträgen über Rohmateriallieferungen Drohverlustrückstellungen in Höhe von 57,0 Mio. EUR gebildet.

Im Zuge der Globalisierung und der Errichtung unserer Produktionsstätte in Malaysia ist die Q-Cells Verpflichtungen mit Maschinenlieferanten eingegangen. Diese Verträge sehen zum Teil Anzahlungen vor. Demzufolge kann sich für das Unternehmen ein Adressatenausfallrisiko ergeben, sollte der Lieferant nicht in der Lage sein, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Die Q-Cells begegnet diesem Risiko, indem Anzahlungen gegen Bürgschaften geleistet werden. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei einem Lieferantenausfall nicht besicherte Anzahlungen nicht wieder eingebracht werden können.

Auf Grund der noch jungen Geschichte der Photovoltaik stehen für eine Reihe von Rohmaterialien und Maschinen nur wenige Lieferanten zur Verfügung. Dieser Umstand birgt ein Ausfallrisiko für den Produktionsprozess in sich. Ziel ist es, für jeden Lieferanten mindestens einen zweiten den Ansprüchen der Q-Cells genügenden Lieferanten aufzubauen, um dieses Risiko zu begrenzen. Die Q-Cells hat schon sehr früh damit begonnen, die kritischen Lieferanten zu definieren und in Zusammenarbeit mit diesen entsprechende Sicherungsmaßnahmen zu eruiieren und umzusetzen.

Bei der Herstellung von Solarzellen wird Silber als Pastenbestandteil verwendet, um eine Verbesserung der Leitfähigkeit zu erzielen. Der Silberpreis ist im Produktionsablauf eine wesentliche Kostenposition. Aus diesem Grund werden zurzeit Forschungsprojekte zur Minimierung des Silbereinsatzes im Produktionsprozess umgesetzt.

Leistungsrisiken

Das Kerngeschäftsfeld der Q-Cells ist die Zellproduktion. Hieraus ergeben sich Produktionsausfallrisiken, welche die Finanz- und Ertragslage erheblich beeinflussen können.

Zurzeit bestehen am Standort Solar Valley in Thalheim zwei Fabriken. Der Ausfall einer Fabrik oder eines Teilbereiches führt nur zu einer teilweisen Einschränkung der Produktion.

Risiken aus der laufenden Produktion wie z. B. eine Produktionsunterbrechung wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen begegnet. Zur Risikoverhinderung bzw. -minimierung werden

- Mitarbeiterschulungen und Weiterbildungen sowie
- eine systematische Überwachung mit zeitnaher Rückmeldung und
- eine systematische Wartung unserer Anlagen durchgeführt.
- Ergänzt wird dies durch den Versicherungsschutz für Betriebsausfall.

Durch den Produktionsprozess ist die Q-Cells SE verfahrensbedingt dem Risiko ausgesetzt, Luft und Wasser zu verunreinigen. Intensive und kontinuierliche Umweltschutzmaßnahmen sowie umweltschonende Investitionen in unsere Produktionsbetriebe tragen dazu bei, die Umwelt möglichst wenig zu belasten, die Ressourcen nachhaltig zu schonen und die rechtlichen Vorgaben einzuhalten. Unterstützt und bestätigt werden diese Maßnahmen im Rahmen der Durchführung und dem Erhalt der Umweltzertifizierung nach DIN ISO 14001.

Q-Cells gibt Garantien auf ihre Produkte und ist somit Gewährleistungsrisiken ausgesetzt. Die Q-Cells gewährleistet, dass

- von ihr gelieferte Zellen für eine Dauer von zehn Jahren mindestens 90 % der Nominalleistung erzielen,
- für Solarmodule für eine Dauer von zwanzig Jahren ab Versanddatum aus der Fabrik mindestens 80 % und für die Dauer von zehn Jahren ab Versanddatum aus der Fabrik mindestens 90 % der vertraglich festgelegten Mindestleistung erreicht wird.

Für den Fall einer Inanspruchnahme hat die Q-Cells Gewährleistungsrückstellungen gebildet, deren Höhe sich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 auf 8,0 Mio. EUR beläuft.

Sonstige Risiken

Personalrisiken

Ein zentraler Baustein von Q-Cells sind die kompetenten und engagierten Mitarbeiter. Grundsätzlich besteht für jede Unternehmung die Gefahr, dass Leistungsträger das Unternehmen verlassen. Darüber hinaus besteht das Risiko, nicht über die für die Geschäftsentwicklung notwendigen Personalkapazitäten zu vorgesehenen Konditionen verfügen zu können. Die Q-Cells begegnet diesem Risiko mit einer Reihe von personalpolitischen Maßnahmen:

- Personalweiterentwicklung,
- attraktive Anreiz- und Vergütungssysteme,
- innerbetriebliche Sozialleistungen (z. B. Gesundheitsförderung, Betriebskindergarten, etc.),
- Positionierung der Q-Cells als attraktiver Arbeitgeber.

Ein wesentlicher Baustein der künftigen personellen Weiterentwicklung der Q-Cells sind die Nachwuchskräfte. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird an dem hochqualifizierten Ausbildungssystem festgehalten, wodurch die Basis für den späteren Mitarbeiterbedarf geschaffen wird.

Prüfung der Jahresabschlüsse

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) überprüft derzeit den Jahresabschluss der Q-Cells SE zum 31. Dezember 2008. Dabei ist insbesondere der Zeitpunkt der Wertberichtigung auf die Beteiligung an REC im Fokus der DPR.

Informationstechnische Risiken

Die Kommunikations- und Informationssysteme sind für die Geschäftsprozesse von zentraler Bedeutung. Nahezu alle zentralen Geschäftsprozesse der Q-Cells sind IT-basiert. Daher hat die störungsfreie Bereitstellung und die optimale Unterstützung der Prozesse oberste Priorität.

Die IT-Risiken werden einerseits durch hohe Sicherheitsstandards minimiert und andererseits werden die verwendeten IT-Systeme und Anwendungen auf deren Eignung und sichere Abwicklung der Geschäftsprozesse regelmäßig überprüft. Sollte sich im Rahmen der Analyse Handlungsbedarf ergeben, werden die Systeme aktualisiert und weiterentwickelt. Dabei wird besonderer Wert auf die Aspekte IT-Sicherheit, Datenschutz und Datensicherheit gelegt.

Rechtsstreitigkeiten

Unsere unternehmerische Tätigkeit bringt eine Vielzahl rechtlicher Risiken aus vertraglichen Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern mit sich. Im operativen Geschäft bestehen Risiken vor allem im Bereich

1. der Preisgestaltung für den Einkauf von Wafer und dem Verkauf von Solarzellen,
2. der Produkthaftung,
3. der Patentrechtsverletzungen,
4. Rechtsstreitigkeiten auf Grund des erfolgten Personalabbaus.

1. Um die Vertragsrisiken weitestgehend zu minimieren, wurden einerseits frühzeitig Verhandlungen mit den betroffenen Geschäftspartnern aufgenommen und andererseits die interne Rechtsabteilung weiter verstärkt.

2. Risiken aus Produkthaftung begegnet Q-Cells durch

- ein umfangreiches Qualitätsmanagement, welches in der Beschaffung des geeigneten Materials beginnt und mit der Zellensortierung endet,
- daraus resultierend hochwertigen Produkten (Premiummarke),
- den permanenten Kontakt zu Kunden (regelmäßige Kundenbefragung) sowie
- Bildung von Gewährleistungsrückstellungen.

3. Aufgrund der hohen Innovationen in der Photovoltaikindustrie besteht das im Vergleich zu Standardindustrien erhöhte Risiko der Patentrechtsverletzungen. Vor diesem Hintergrund hat Q-Cells eine eigene Patentrechtsabteilung aufgebaut. Um mögliche Patentrechtsverletzungen und/oder rechtzeitige Patentanmeldungen zu erkennen, wird systematisch eine Überwachung von Patenten im Photovoltaikmarkt durchgeführt. Aktuell gibt es eine Untersuchung zu einer möglichen Patentrechtsverletzung durch die Q-Cells. Folglich kann ein Verfahren auf Grund einer Patentrechtsverletzung nicht ausgeschlossen werden.

4. Für die Q-Cells ergibt sich aufgrund des zum Jahresende erfolgten Personalabbaus ein mögliches Risiko aus Kündigungsschutzklagen. Aktuell sind 23 Verfahren anhängig.

5. Weiterhin befindet sich Q-Cells momentan in zwei Klageverfahren gegen Kunden, welche als Gegenstand Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsstrafen haben.

Die genauen Auswirkungen auf Q-Cells sind derzeit noch nicht bestimmbar. Gerichtsprozesse und sonstige rechtliche Auseinandersetzungen haben ihren Schwerpunkt im zivilrechtlichen Bereich. Für die laufenden Verfahren wurden in Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen sowie dem Rechtsbereich bilanzielle Risikovorsorgen in angemessenem Umfang gebildet.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Durch eine stetige Weiterentwicklung und Verbesserung des bestehenden Risikomanagementsystems konnten die Risiken des Unternehmens und deren wirtschaftliche Auswirkungen im Geschäftsjahr detailliert und transparent dargestellt werden.

Die rechtlichen Risiken nahmen im Geschäftsjahr 2009 deutlich zu. Die regulatorischen Risiken im Rahmen der weltweiten Fördermittelpolitik für Photovoltaik haben sich teilweise realisiert. Die Gefahr nachhaltiger Ergebniseinbußen auf Grund von Wettbewerbs- und Marktrisiken wird deutlich größer. Die in 2008 begonnene Wirtschafts- und Finanzkrise setzte sich in 2009 fort, Kredit- und Finanzierungsrisiken spielten demzufolge eine größere Rolle.

Durch operative und bilanzielle Maßnahmen wird versucht, die Risikosituation für das Unternehmen zu vermindern. Mit Rückstellungen und Wertberichtigungen werden die Risiken mit einer überwiegenden Eintrittswahrscheinlichkeit bilanziell berücksichtigt.

Nachfolgende Risiken können erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens- und Ertragslage der Q-Cells haben:

- Anpassungen der Förderbedingungen, insbesondere in Deutschland,
- Ungenügende Erschließung neuer Märkte und Kundensegmente,
- Keine nachhaltigen Technologie- und Produktionskostenfortschritte und
- Restriktive Kreditvergabe und Investitionsbereitschaft können die Absatzseite hinsichtlich Solarzellen und Systemgeschäft negativ beeinflussen.

Auf Grund der vorstehend genannten Einzelrisiken hat sich die Gesamtrisikoposition des Unternehmens im Jahr 2009 erhöht. Allerdings ergaben sich weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens bestandsgefährdende Risiken im Berichtszeitraum.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 HGB)

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden durch die prozessunabhängige interne Revision überprüft. Des Weiteren findet eine regelmäßige Überwachung durch den Prüfungsausschuss statt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses existieren Risiken in Bezug auf das Ziel der Regelungskonformität des Jahresabschlusses. Um diese Risiken so weit wie möglich zu begrenzen und zu steuern wurden verschiedene Maßnahmen und Kontrollen etabliert. Die eingesetzten Systeme im Finanzbereich sind im Konzernverbund standardisiert und durch entsprechende Einstellungen und Einrichtungen in der EDV gegen ungefugte Zugriffe geschützt. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft z. B. durch Stichproben und Plausibilitätskontrollen. Durch die eingesetzte Software finden programmiert Plausibilitätsprüfungen statt, z. B. im Rahmen von Zahlungsläufen. Die von den Tochtergesellschaften übernommenen Daten werden durch Verantwortliche in der Konzernzentrale einer Qualitätsprüfung unterzogen, die zugleich auch als Ansprechpartner für komplexe Themen für die Tochtergesellschaften bereit stehen. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird außerdem durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Durch die Vornahme von Schätzungen z. B. bei der Ermittlung eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfes bei den Finanzanlagen besteht das Risiko der Werthaltigkeit. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungen werden dabei durch den Vergleich mit Peer Groups, Marktdaten sowie durch die Beauftragung von externen Sachverständigen objektiviert, um eine Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Schätzungen zu gewährleisten.

Die Q-Cells als produzierender Konzern verfügt aufgrund des Geschäftsmodells über ein hohes Sachanlage- und Vorratsvermögen. Dies impliziert Werthaltigkeits- und Inventurrisiken. Zur Einschränkung dieser Risiken werden regelmäßig Anlagen- und Vorratsinventuren durchgeführt. Das Vorratsvermögen wird regelmäßig im Hinblick auf erzielbare Marktpreise überprüft. Darüber hinaus erfolgt bei einem Anzeichen der Wertminderung des Sachanlagevermögens ein Werthaltigkeitstest.

Durch die Ausgabe bei beiden Wandelschuldverschreibungen, die hybride und strukturierte Finanzinstrumente sind, bestehen Bewertungsrisiken. Für die Begrenzung dieser Risiken wurden externe Sachverständige mit der Erstellung von Bewertungsgutachten beauftragt.

Sonstige Risiken

Personalrisiken

Ein zentraler Baustein von Q-Cells sind die kompetenten und engagierten Mitarbeiter. Grundsätzlich besteht für jede Unternehmung die Gefahr, dass Leistungsträger das Unternehmen verlassen. Darüber hinaus besteht das Risiko, nicht über die für die Geschäftsentwicklung notwendigen Personalkapazitäten zu vorgesehenen Konditionen verfügen zu können.

SONTIGE ANGABEN

Grundzüge des Vergütungssystems

Vergütung der Vorstände

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder setzen sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung, einer variablen Vergütung sowie gewährten Aktienoptionen zusammen. Die Höhe der einzelnen Bezüge wird vom Personalausschuss des Aufsichtsrats beraten und festgelegt. Sie richtet sich nach Kriterien wie den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung, der Leistung des Vorstands sowie der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds. Bei der variablen Vergütung sowie dem Aktienoptionsprogramm handelt es sich nicht um eine gesicherte Vergütung.

Die feste Grundvergütung wird monatlich ausbezahlt und besteht aus einem Fixum sowie aus Nebenleistungen wie dem Anspruch auf private Dienstwagen-nutzung. Das Fixum wird in regelmäßigen Abständen auf Marktüblichkeit und Angemessenheit überprüft. Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Zusagen für Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter Unternehmensziele abhängig.

Hinsichtlich des Sonderkündigungsrechts eines Vorstandsmitglieds im Fall einer Übernahme der Q-Cells SE und der damit verbundenen Abfindung von Vergütungsansprüchen für die Restlaufzeit des Vertrages siehe die Erläuterungen in Abschnitt Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall einer Übernahme.

Vergütung der Aufsichtsräte

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste sowie eine erfolgsbezogene jährliche Vergütung. Für die Berechnung der erfolgsbezogenen Vergütung ist der im Konzernabschluss nach IFRS für das betreffende Geschäftsjahr ausgewiesene Konzernjahresüberschuss maßgebend. Mitglieder von Ausschüssen erhalten zudem einen prozentualen Zuschlag auf die feste und variable Vergütung. Die Höhe der Vergütung wird von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit festgesetzt.

Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2009) 117.531.911,00 EUR und ist eingeteilt in 117.531.911 Stückaktien ohne Nennbetrag, und zwar in 88.974.627 Stammaktien und 28.557.284 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (31. Dezember 2008: 82.929.045 Stammaktien und 30.569.984 Vorzugsaktien).

Die Good Energies (Solar Investments) S.a.r.l. wandelte als Hauptaktionärin Anfang Mai 2009 2.012.700 Vorzugsaktien in Stammaktien, um die Verwässerung ihres Anteils durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen von Mitarbeiteraktienoptionsprogrammen auszugleichen.

Mit der Inhaberschaft an den Stammaktien verbunden ist das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen. Die Inhaber von Vorzugsaktien erhalten für jede von ihnen gehaltene Vorzugsaktie eine Vorzugsdividende in Höhe von 0,03 EUR pro Geschäftsjahr, soweit eine Vorzugsdividende beschlossen wird. Wird die Vorzugsdividende in einem Geschäftsjahr nicht oder nicht vollständig gezahlt, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Die Inhaber von Stammaktien erhalten nach Verteilung der Vorzugsdividende eine Dividende in Höhe von 0,03 EUR je Stammaktie, soweit eine Dividende ausgeschüttet wird. Soweit darüber hinaus weitere Dividenden ausgeschüttet werden, werden diese an Inhaber von Vorzugsaktien und an Inhaber von Stammaktien nach dem Verhältnis des Anteils am Grundkapital gezahlt. Inhaber von Vorzugsaktien haben weiterhin das Nebenrecht, durch Erklärung gegenüber der Gesellschaft die Umwandlung aller oder eines Teils ihrer Vorzugsaktien in Stammaktien bei fortbestehender Mitgliedschaft im Verhältnis 1:1 zu verlangen.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden zum Abschlussstichtag (31. Dezember 2009) folgende direkte oder indirekte Beteiligungen (über eine andere hier genannte Gesellschaft) am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

- Avenia AG, Zug, Schweiz,
- COFRA Holding AG, Zug, Schweiz,
- COFRA Jersey Limited, St. Helier, Jersey,
- Good Energies I LP, St. Helier, Jersey,
- Good Energies (Solar Investments) S.à.r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg,
- Good Energies General Partner 1 Limited, St. Helier, Jersey und
- Good Energies Investments 3 (Luxembourg) S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg.

Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Das Unternehmen wird vom Vorstand geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Nach § 7 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen, die auf maximal fünf Jahre bestellt werden; die Wiederbestellung ist zulässig. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“), § 84 AktG, § 7 Abs. 2 der Satzung). Dem Vorstand gehören derzeit vier Mitglieder an. Zum 1. April 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein neues Vorstandsmitglied bestellt. Zum 18. Juni 2009 schied ein Vorstandsmitglied aus, zum gleichen Tag wurde der Nachfolger als Vorstand bestellt. Weiterhin lief zum 31. Dezember 2009 der Vertrag eines Vorstandsmitglieds aus.

Bestimmungen über die Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung erfolgen nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO, §§ 179, 133 AktG sowie gemäß §§ 12, 21 der Satzung. Die Satzung kann gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO, § 179 AktG nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Dieser bedarf gemäß § 21 der Satzung einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen. Ist mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten, genügt auch die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Die einfache Mehrheit genügt nicht für die Änderung des Gegenstandes des Unternehmens, für einen Beschluss über die Sitzverlegung gemäß Art. 8 Abs. 6 der SE-VO, für einen Wechsel der Gesellschaft zum monistischen System im Sinne von Art. 38 lit. b) SE-VO sowie für Fälle, für die eine höhere Kapitalmehrheit gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist. Nach § 12 der Satzung ist der Aufsichtsrat zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand der Q-Cells SE ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2014 gegen Sach- und/oder Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 50.538.483,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 50.538.483 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien und/oder Vorzugsaktien mit oder ohne Stimmrecht (Stückaktien) zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital**). Die Ermächtigung umfasst die Befugnis, weitere Vorzugsaktien mit oder ohne Stimmrecht auszugeben, die aufgrund dieser Ermächtigung ausgegebenen Vorzugsaktien vorgehen oder gleichstehen. Dabei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden sowie den Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung der Q-Cells SE (damals noch in der Rechtsform der Aktiengesellschaft) vom 29. Dezember 2003 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmals Aktienoptionen an derzeitige oder künftige Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft auszugeben (Stock Option Programm 2003). Das Stock Option Programm 2003 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2005 geschlossen. Die ausgegebenen Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von nennwertlosen Stammaktien der Q-Cells SE. Alternativ kann dem Bezugsberechtigten mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch ein Barausgleich gewährt werden, wobei der Vorstand davon ausgeht, dass kein Barausgleich erfolgen wird.

Zum Zwecke der Bedienung der Bezugsrechte hat die Hauptversammlung vom 29. Dezember 2003 eine bedingte Kapitalerhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft beschlossen. Zum Stichtag beträgt das Bedingte Kapital 2003/1 noch 164.496,00 EUR.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2010 einmalig oder mehrmals Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Mitglieder der zweiten Führungsebene und sonstige Mitarbeiter der Q-Cells SE und verbundener Unternehmen auszugeben (Stock Option Programm 2005). Das Stock Option Programm 2005 erlaubt den berechtigten Mitarbeitern unter bestimmten Voraussetzungen, Aktien der Q-Cells SE zu einem festgelegten Ausübungspreis zu definierten Bedingungen zu erwerben. Alternativ kann den Bezugsberechtigten nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch ein Barausgleich gewährt werden, wobei der Vorstand der Gesellschaft davon ausgeht, dass ein Barausgleich nicht erfolgen wird.

Zum Zwecke der Bedienung der Bezugsrechte hat die Hauptversammlung vom 16. August 2005 eine bedingte Kapitalerhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft beschlossen. Zum Stichtag beträgt das Bedingte Kapital 2005/1 noch 493.958,00 EUR.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2007 geändert durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008 und der Hauptversammlung am 18. Juni 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2011 einmalig oder mehrmals Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands sowie an Mitglieder der Leitungsorgane und Mitarbeiter verbundener Unternehmen auszugeben, die den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen berechtigen, neue Aktien der Q-Cells SE zu erwerben (Stock Option Programm 2007). Alternativ kann dem Bezugsberechtigten bei Optionsausübung nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch ein Barausgleich gewährt werden. Auch hier geht der Vorstand nicht von einem Barausgleich aus.

Zum Zwecke der Bedienung der Bezugsrechte hat die Hauptversammlung vom 14. Juni 2007 eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen. Danach ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.756.442,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.756.442 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stammaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007/1). Zum Stichtag ist das Bedingte Kapital 2007/1 in voller Höhe erhalten.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2014 einmalig oder mehrmals verzinsliche und auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu 5 Mrd. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrechte bzw. Wandlungsrechte im Zusammenhang mit auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 36.247.465,00 EUR nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Options- bzw. Wandelanleihen zu gewähren. Zu diesem Zweck hat die Hauptversammlung das bestehende bedingte Kapital 2006/1 geändert und insgesamt neu gefasst. Das Grundkapital der Q-Cells SE ist danach um bis zu 43.621.323,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 43.621.323 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 EUR (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/1).

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 18. Juni 2009 ist die Q-Cells SE gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 30. November 2010 Stammaktien der Gesellschaft bis zur Höhe von 10,0 % des bestehenden Grundkapitals zu erwerben und diese unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre insbesondere dazu zu verwenden, sie im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können und sie im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen auszugeben.

Wesentliche konditionierte Vereinbarungen der Gesellschaft

Die Q-Cells SE ist Vertragspartei folgender Vereinbarungen, die unter die Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots fallen:

- Die Gesellschaft garantiert für Wandelanleihen in Höhe von 492,5 Mio. EUR und 250,0 Mio. EUR, die von ihrer 100%igen Tochter Q-Cells International Finance B.V. begeben wurde. Erwirbt eine natürliche oder juristische Person im Rahmen eines Übernahmeangebots mehr als 50 % der Aktien der Gesellschaft, ist jeder Gläubiger berechtigt, alle oder einzelne seiner Schuldverschreibungen, die noch nicht gewandelt oder zurückgezahlt wurden, zu kündigen.
- Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall einer Übernahme

Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall einer Übernahme

Für den Fall einer im Anstellungsvertrag näher definierten Übernahme der Q-Cells SE hat ein Vorstandsmitglied das Recht, den Vertrag zu kündigen. Falls der Vertrag endet, weil das Sonderkündigungsrecht ausgeübt wird, hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages.

PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung des Unternehmens

Die Q-Cells SE wird die bereits im Jahr 2009 eingeleitete Neuausrichtung im Jahr 2010 konsequent fortsetzen. Die Fokussierung auf die Wertschöpfungsstufe Solarzelle mit nur begrenztem Zugang zum Endkunden wird deutlich erweitert. Q-Cells wird zukünftig über ein signifikant verbreitertes Produktportfolio von Solarzellen und Solarmodulen verfügen. Damit wird Q-Cells den Zugang zum Endkunden deutlich verstärken. Darüber hinaus wird, ausgehend von der hohen Bekanntheit der Marke Q-Cells, ein wichtiger Schwerpunkt die weitere Globalisierung der Vertriebsaktivitäten sein.

Konjunkturausblick

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,9 % im Jahr 2010 aus. Dabei rechnet der IWF mit einem durch die Inlandsnachfrage getriebenen deutlich überproportionalen Wachstum von 6,0 % in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Für China und Indien wird ein Wirtschaftswachstum von 10,0 % bzw. 7,7 % erwartet. Dagegen fällt die Prognose für Industrieländer mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 2,1 % deutlich verhaltener aus. Die im Vergleich hohen Arbeitslosenraten sowie die teilweise hohe Schuldenlast der öffentlichen Haushalte bremsen die Erholung in diesen Ländern. Dabei wird für die USA mit 2,7 % mit einem höheren Wachstum als für den Euroraum mit 1,0 % und Japan mit 1,7 % gerechnet.

Für das Jahr 2011 prognostiziert der IWF ein Weltwirtschaftswachstum von 4,3 %. Dieses Plus soll wiederum mit 6,3 % deutlich größer in den Schwellen- und Entwicklungsländern als in den Industrieländern mit 2,4 % ausfallen, die damit gegen Ende des Jahres wieder die Wirtschaftsleistung vor Ausbruch der Krise erreichen würden.

Risiken für die prognostizierte Entwicklung liegen in der Auswirkung des Auslaufens der expansiven Geld- und Fiskalpolitik, der Lage an den Finanzmärkten, die nach wie vor noch nicht das Niveau vor der Finanzkrise erreicht hat sowie der Gefahr einer steigenden Arbeitslosigkeit in wichtigen Ländern.

Branchenausblick

Die langfristigen Wachstumsperspektiven der Photovoltaik-Branche sind weiterhin sehr gut. Durch den signifikanten Preisrückgang für PV-Anlagen im Jahr 2009 ist das Erreichen der Netzparität, dem Punkt an dem die Gestehungskosten von Strom aus einer PV-Anlage den jeweiligen Stromtarifen für Endverbraucher entsprechen, in den verschiedenen Märkten deutlich näher gerückt. Die wichtigsten Einflussfaktoren für das Erreichen der Netzparität in den verschiedenen Märkten sind die Sonneneinstrahlungsintensität sowie die jeweiligen Stromtarife. Daher wird die Netzparität in Europa voraussichtlich zuerst in Italien, das sowohl eine hohe Sonneneinstrahlung als auch relativ hohe Stromtarife aufweist, erreicht werden. In den USA sind die südwestlichen Bundesstaaten die ersten Kandidaten für die Netzparität. Bis zum Erreichen der Netzparität wird die Entwicklung des PV-Marktes im Wesentlichen abhängig von den Förderprogrammen in den einzelnen Ländern sein.

In Deutschland, dem wichtigsten PV-Markt in 2009, wurde die Einspeisevergütung für PV-Strom zu Beginn des Jahres 2010 zwischen 9 und 11 % in Abhängigkeit von der Größe und der Art der Anlage gesenkt. Darüber hinaus beabsichtigen die Regierungsfractionen die Einspeisevergütung nochmals einmalig um 11 bis 16 % zu senken. Derzeitiger Stand der politischen Debatte ist eine Kürzung um die Jahresmitte 2010, wobei der Eigenverbrauch gestärkt werden soll. Bis zum Inkrafttreten dieser außerordentlichen Kürzung dürfte der deutsche Markt von einer hohen Nachfrage geprägt sein. Vor diesem Hintergrund halten es Analysten für möglich, dass der deutsche Markt ein Volumenwachstum in 2010 gegenüber den Neuinstallationen von rund 3 GWp in 2009 aufweist.

Der US-Markt sollte in 2010 voll von den bereits verabschiedeten Förderprogrammen auf föderaler Ebene, wie Kreditgarantien und Investitionszuschüssen für den Bau von PV-Anlagen, profitieren. Die Mehrzahl der Beobachter geht daher von einem deutlichen Anstieg der Neuinstallationen gegenüber dem Niveau des Jahres 2009 von ca. 500 MW im Jahr 2010 aus. Die Schätzungen reichen von 800 bis zu 1.550 MWp.

Die Einspeisevergütung in Italien wurde zum Jahreswechsel nur um 2 % abgesenkt. Damit weist der italienische Markt auch im Jahr 2010 in Verbindung mit der hohen Sonneneinstrahlung einen sehr attraktiven Einspeisetarif auf. Analysten erwarten, dass der Markt im Jahr 2010 ein Volumen zwischen 770 und 950 MWp erreicht. Die Schätzungen für das Marktvolumen im Jahr 2009 bewegen sich zwischen 300 und 400 MWp. Die Entscheidung über die Höhe der Absenkung der Förderung für das Jahr 2011 steht noch aus.

Frankreich hat im Januar 2010 eine moderate Kürzung der Einspeisetarife beschlossen. Weiterhin erhalten gebäudeintegrierte Anlagen den höchsten Einspeisesatz. Zusätzlich wurde ein Regionalkoeffizient eingeführt, der PV-Anlagen in nördlichen Departements einen höheren Tarif sichert. Darüber hinaus sieht das neue Gesetz eine jährliche Degression von 10 % vor, die erstmals Ende 2011 angewendet werden soll. Diese Neuregelung dürfte das Wachstum des französischen Marktes in den kommenden Jahren unterstützen. Die Spanne der Erwartungen für die Größe des Marktes in 2010 ist groß und reicht von 310 bis 950 MWp. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber den Neuinstallationen des Jahres 2009, die gemäß Schätzungen zwischen 98 und 400 MWp lagen.

Der in 2009 wiedereingeführte Investitionszuschuss für den Bau von PV-Anlagen, mit dem der Markt für kleine Hausdachanlagen gefördert wird, wurde vom japanischen Parlament für das Jahr 2010 verlängert und das verfügbare Budget aufgestockt. Darüber hinaus wurde im November 2009 ein Einspeisetarif neu eingeführt. Als Resultat dieser beiden Förderprogramme sowie den günstigen Einstrahlungsbedingungen in den südlichen Landesteilen erwarten Analysten eine Marktgröße zwischen 500 MWp und 1.000 MWp im Jahr 2010, nachdem die Neuinstallationen nach Schätzungen zwischen 350 und 500 MWp im vergangenen Jahr betragen haben.

Neben den bereits bestehenden Förderprogrammen in Ländern wie Spanien, der Tschechischen Republik und Korea wurden im vergangenen Jahr neue Förderprogramme in weiteren Ländern, wie z.B. China, Indien und Kanada auf den Weg gebracht und dürften daher ebenso zum Volumenwachstum des Weltmarktes beitragen. Die Erwartungen der Analysten für die Höhe der Neuinstallationen in 2010 schwanken zwischen 8,0 und 10,6 GWp. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber den jeweils geschätzten Marktgrößen im Jahr 2009 von 37 bis 66 %. Für das Folgejahr 2011 erwarten die Analysten ebenfalls zweistellige Wachstumsraten.

Erwartete Ertragslage

Q-Cells erwartet im Einklang mit den Analystenschätzungen einen deutlichen Anstieg der weltweiten Neuinstallationen von PV-Anlagen im Jahr 2010. Durch die im Jahr 2009 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Erschließung neuer Marktsegmente will Q-Cells an diesem Branchenwachstum partizipieren. Allerdings bleibt die sich aktuell abzeichnende konjunkturelle Erholung mit erheblichen Risiken behaftet. Darüber hinaus können Einschnitte in den PV-Förderprogrammen wichtiger Absatzländer zu einer Verschlechterung der Branchenaussichten führen.

Die Verkaufspreise sind zu Beginn des Jahres 2010 gefallen, wobei der Preisrückgang niedriger als die auf dem größten PV-Markt Deutschland erfolgte Absenkung der Einspeisevergütung war. Auf Grund der sehr wahrscheinlichen nochmaligen Kürzung der Einspeisevergütung in Deutschland zur Mitte des Jahres 2010 gehen wir von einer stabilen Entwicklung der Absatzpreise im ersten Halbjahr aus. In welchem Umfang die einzelnen Wertschöpfungsstufen Preisabschläge im zweiten Halbjahr 2010 hinnehmen müssen, ist aus heutiger Sicht noch nicht genau prognostizierbar. Q-Cells erwartet einen Preisrückgang sowohl für Solarzellen, Solarmodule als auch PV-Systeme.

Produktgeschäft

Den Ausbau unseres Zugangs zum Endmarkt werden wir im Jahr 2010 weiter konsequent vorantreiben. Dabei bildet der hohe Bekanntheitsgrad der Marke Q-Cells eine gute Ausgangsbasis. Davon ausgehend wird Q-Cells das Vertriebsnetzwerk auf Solarmodule ausweiten und damit ein neues Kundensegment erschließen.

Vor diesem Hintergrund erwartet Q-Cells den Umsatzanteil der Modulverkäufe im Jahr 2010 deutlich zu steigern. Dies sollte zum einen Resultat der signifikanten Erhöhung der Produktion von Dünnschicht-Modulen durch Solibro und zum anderen des Starts des Vertriebes von kristallinen Solarmodulen sein. Dazu wird Q-Cells das Netzwerk der Partner für die Modulherstellung erweitern. Einer der weltweit größten Auftragsfertiger Flextronics errichtet für Q-Cells in Malaysia eine Modulfertigung mit einer Kapazität von 200 MWp. Darüber hinaus kann Q-Cells durch Prozessierungsverträge mit weiteren Partnern nochmals auf Modulproduktionskapazitäten in etwa gleicher Größenordnung zurückgreifen. Gegenüber den meisten Wettbewerbern wird sich Q-Cells durch das sowohl kristalline als auch Dünnschicht-Module umfassende Angebotsspektrum abheben.

Insgesamt erwartet Q-Cells durch den Ausbau der Produktionskapazitäten sowie die Ausweitung des Produktportfolios eine deutliche Steigerung der verkauften Leistung im Jahr 2010. Auf Grund des erhöhten Anteils der Modulverkäufe wird dies trotz der niedrigeren Absatzpreise voraussichtlich zu einem prozentual deutlich zweistelligem Umsatzwachstum führen.

Die Q-Cells SE erwartet den Umsatz im Geschäftsjahr 2010 auf ca. 0,9 Mrd. EUR zu steigern. Darüber hinaus strebt Q-Cells ein operativ positives Ergebnis an.

Für das Jahr 2011 erwartet Q-Cells wir auf Basis einer weiteren Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes sowie im Einklang mit den Analystenschätzungen prozentual zweistellige Wachstumsraten für die weltweiten PV-Neuinstallationen. Vor diesem Hintergrund sowie der weiteren Umsetzung der Neupositionierung auf den Absatzmärkten gehen wir von einer positiven Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis im Jahr 2011 aus. Risiken ergeben sich insbesondere aus der noch nicht feststehenden Höhe der Absenkung der Einspeisevergütung in Deutschland und Italien. In Deutschland wird dies nach derzeitigem Stand des Gesetzgebungsverfahrens von der Höhe des Zubaus im Jahr 2010 abhängig sein, während sich in Italien derzeit noch keine endgültige Regelung abzeichnet. Darüber hinaus ist es notwendig, dass die Neuinstallationen von PV-Systemen in den USA, Japan, China und Frankreich signifikant ansteigen.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 24. März 2010

Der Vorstand der Q-Cells SE

Dr. Nedim Cen Gerhard Rauter Dr. Marko Schulz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 24. März 2010

Der Vorstand der Q-Cells SE

Dr. Nedim Cen

Gerhard Rauter

Dr. Marko Schulz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Q-Cells SE, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 24. März 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Neumann	Daut
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer